

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

122 (13.3.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelese re Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Ebergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Druck: Carl Neumann, Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Prellbogen-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Siedel und Lammsstrasse-Gasse nächst Kaiserstr. u. Markt. Preis: od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonials. 25 Pfg., die Weltanschauung 70 Pfg.

Nr. 122. Karlsruhe, Mittwoch den 13. März 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Die österreich-ungarische Wehrkrise.

Karlsruhe, 13. März. Während im Deutschen Reich ein dumpfes Donnerrollen aus der Ferne die bevorstehenden Kämpfe um die Beseitigung unserer Land- und Seerüstungen ankündigt, stehen die Staatsmänner unseres österreichischen Nachbarlandes seit Jahr und Tag im schwersten Feuer des dort zu Lande besonders verwickelten und schwer zu behandelnden Parlamentarismus. Das Problem, für die in Oesterreich noch viele drängendere, weil viel länger aufgeschobene Heeresvergrößerung eine Mehrheit, und gar eine Zweidrittel-Mehrheit zu sammeln, ist im Eis freilich noch gar nicht ernstlich angeknipst; einesteils wegen der Unmöglichkeit, gleich mit Duzenden nicht nur politisch, sondern auch national zerstückelter Fraktionen und Gruppen in Verbindung zu treten, dann aber auch, weil man doch von vornherein mit einer grundsätzlichen Bereitwilligkeit zur Bewilligung rechnet.

Anders im Trans, in Ungarn. Dasselbst gibt es noch immer in größerer Menge lebendige Exemulare aus der im übrigen Europa inzwischen ziemlich ausgestorbenen Saurier-Formation, welche sich von den Erinnerungen des Jahres 1848 nicht so recht losmachen können. Die bis vor kurzem übermächtige Kossuth-Partei führte die ominöse Jahreszahl förmlich in ihrer Fraktionsgruppe und eine kleine, noch radikalere Gruppe die noch viel ominösere Ziffer 1849. Alle diese Leute, denen sich zugerechnen bei der magyarischen Genese geradezu als „die“ gilt, empfinden eine Heeresvermehrung nicht als eine nationale Sache, wie man sie ja anderswo nach Parteistellung entweder als dringende Staatsnotwendigkeit oder als einen nach Maßgabe der finanziellen Verhältnisse zu befristenden „Luxus“ behandelt; sondern ihnen gilt eine Verstärkung der dem obersten Kriegsherrn unterstellten Wehrmacht einfach als eine Schwächung ihres nach staatslicher Absonderung ringenden Klein-Magyarentums. Man muß es als ein Zeichen des in den letzten Jahren, besonders denen ihrer Regierungsführung, doch erheblich entwickelten politischen Verständnisses ansehen, wenn heute auch die Kossuth-Partei sich bemüht, ihre grundsätzliche Gegnerschaft wenigstens unter allerhand Vorwänden zu bemänteln und öffentlich zu verleugnen.

Die Gewißheit, daß jede Erhöhung des Heeresetats, auch im kleinstmöglichen Umfange, allemal die hitzigsten Parteikämpfe erzeugt und die Ueberlastung der Atmosphäre in beiden Reichsteilen mit anderweitigen Konfliktsstoffen, hatte verschuldet, daß die Regierungen sich jahrzehntelang nicht an kleinere Aufbesserungen dieses Etats heranwagen und dadurch jetzt vor die Notwendigkeit gestellt sind, mit einem Schlage eine ganz außerordentliche Vermehrung zu fordern. Sie haben sie, um sie schmachvoller zu machen, mit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit anstatt der dreijährigen verknüpft; genau wie es Graf Caprivi bei uns 1893 machte. Außerdem sind den Ungarn Sonder-Zugeständnisse bewilligt, in Gestalt eines verbesserten Militärstrafprozesses, welcher zugleich die magyarische

Sprache in weitem Umfange zuläßt. Daß aber im Frontdienste der einheitlichen Armeesprache kein Abbruch geschehe, dafür hat ein starker, zumal in militärischen Dingen wirksamer Wille Sorge getragen.

Es hat alles nichts genützt, und vom Juli bis zum März ist man in Budapest nicht aus der ersten Lesung im Plenum herausgekommen. Da Ungarns Premierminister Graf Khuen-Hedervary keine Reizung hatte, durch Bergewaltigung der Geschäftsordnung die Opposition zum akuten Konflikte zu treiben, wie es im vorigen Jahrzehnte einmal geschehen war, so hat er es jetzt wieder mit dem so viel schmächtlicheren Mittel der Verhandlungen mit einer bössartigen Minderheit versucht und allerdings bei dieser Erfolg gehabt.

Aber in Wien ist man keineswegs geneigt, die Ungarn noch einmal zu taufen. Man hat nicht nur seinen ohne Ermächtigung getroffenen Abmachungen mit den Kossuthianern die Bestätigung versagt, sondern der gemeinsame Kriegsminister von Aussenberg schickt sich an, die mit voller Berechtigung für unaufschiebbar befundene Heeresreform jetzt auf einem nicht parlamentarischen Wege zu verwirklichen. In Oesterreich-Ungarn wird nämlich nicht, wie bei uns, die Heerespräsenz für Friedenszeiten durch Gesetz oder Staatshaushalt festgesetzt, sondern das alljährlich einzustellende Rekruten-Kontingent. Die Präsenz ist von der parlamentarischen Beschlussfassung unabhängig, da sie durch das unbeschränkte Recht des Kaisers-Königs zur Rekruteneinberufung auf eine beliebige Höhe gebracht werden kann. Gestützt auf dieses Verhältnis, hat nun Herr von Aussenberg sich bereit erklärt, auf eine Erhöhung der Rekrutenzahl wegen der parlamentarischen Schwierigkeiten vorläufig zu verzichten, dagegen die für sichenswert erachtete Stärke des Friedensheeres durch Rekruteneinberufungen zu erreichen. Damit entfiel selbstverständlich die Einführung der zweijährigen Dienstzeit; ja es würde sogar der in Oesterreich (wie in Deutschland bis 1893) übliche sogenannte „Königsurlaub“ im wesentlichen fortfallen und somit ein sehr starker Zwang auf die Parlamente ausgeübt werden, sich mit den ihnen vorgelegten Gesetzentwürfen zu beugen, da die lange Festhaltung der ausgedienten Soldaten bei der Fahne sich einer gesteigerten Unvollständigkeit erfreut.

Ueber diesen Ausweg sind aber Kriegsminister von Aussenberg und Graf Khuen, der ihn wenigstens für Ungarn bereits als völlig gefehldrig ansieht, sehr scharf angeeinandergeraten. Gegenwärtig liegen beider Minister Entlassungsgesuche im Kabinette des Kaisers, auf dessen Entscheidung man gespannt sein muß. Wahrscheinlich wird sie zugunsten des ungarischen Ministerspräsidenten fallen, da dessen Leitpartei, die „Arbeitspartei“, sich bereits einmütig auf seinen Standpunkt gestellt hat.

Badischer Landtag.

2. Kammer. 36. Sitzung. A Karlsruhe, 12. März.

Präsident Kohlhurst eröffnete 14 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister Freiherr von Bodman, Ministerialdirektor Reingärtner und Regierungskommissare. Sekretär Abg. A. Böhm (nat.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an. Der Präsident machte geschäftliche Mitteilungen. Er gab bekannt, daß ein Schreiben des Staatsministeriums eingekommen ist mit

einer Zuschrift der luxemburgischen Regierung, in welcher sie den Dank des luxemburgischen Volkes und der Regierung ausspricht für die aus Anlaß des Ablebens des Großherzogs von Luxemburg von den beiden Kammern des badischen Landtags ausgedrückte Teilnahme.

Es wurde darnach in die Tagesordnung eingetragen, in die Beratung des Budgets des Ministeriums des Inneren:

Landesstatistik und Gewerbebeförderung. Präsident Kohlhurst: Im Zusammenhang mit diesen Budgettiteln stehen der Gesetzentwurf über die Landesgewerbebeförderung, das zu erwartende Gesetz über die Besteuerung der Warenhäuser, Interpellationen über die Wasserkräfte, die Einführung der Elektrizität betreffend, Petitionen die Verhältnisse der Gewerbelehrer betr., die Verhältnisse der Handelslehrer betr., der christlichen Keramik-Steinhauer die Verwendung einheimischer Steine betr., der Antrag auf Ausgestaltung der Gewerbeaufsicht und eine Petition des Steinhaarenverbandes Ortsgruppe Baden, die Aufsicht der Steinbetriebe betr. Alle diese Fragen können in der Debatte ausgefallen, da sie uns besonders beschäftigen werden.

Abg. Neuhaus (Zentr.) berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums des Inneren: Landesstatistik und Gewerbebeförderung. Die Kommission stellt den Antrag, zu genehmigen: Ausgaben und Einnahmen nach dem Vorschlag für die Jahre 1912 und 1913 I. in Ausgabe: Titel 14 für Bearbeitung der Landesstatistik, ordentlicher Etat 260,800 Mark; Titel 15 für Förderung der Gewerbe und für das gewerbliche und kaufmännische Unterrichtsweesen: A. Ordentlicher Etat 3,194,000 Mark, B. Außerordentlicher Etat 69,000 Mark; in Einnahme: Titel 7 Landesstatistik 2260 Mark; Titel 8 Gewerbe 71,820 Mark. Die Regierung hat der Kommission zu Ausgabe-Titel 15 ordentlicher Etat verschiedene Ueberflüsse mitgeteilt und zwar eine Ueberflüsse über den Stand der im Großherzogtum Baden bestehenden Lehrlingswerkstätten und der darin untergebrachten Lehrlinge auf 1. Dezember 1911; eine Darstellung über Stand und Förderung des gewerblichen Genossenschaftswesens; eine Darstellung über Unterstützung der Anstalten für Arbeitsnachweis; eine Darstellung über Aufwendungen „für sonstige Förderung der Gewerbe.“ Berichte der Großh. Baugewerkschule in Karlsruhe für die Schuljahre 1910/12; eine Darstellung über den vorläufig beobachteten Verwendung der angeforderten hauptamtlichen Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen unter Bildung von Schulverbänden. Außerdem wurden folgende Darstellungen vorgelegt: Stand der Schülerzahl der Gewerbeschulen auf 1. Dezember 1910; Stand der Schülerzahl der gewerblichen Fortbildungsschulen auf 1. Dezember 1910; Stand der Schülerzahl der kaufmännischen Fortbildungsschulen auf 1. Dezember 1910. Wenn wir

Das Gewerbeschulwesen überblicken, sehen wir, daß dasselbe sich in erfreulicherweise entfaltet hat. Eine neue Einrichtung, die Handelsschulen, hat einen günstigen Aufschwung genommen. Eine Frage möchte ich kurz streifen, mit der wir uns später noch befassen werden, die Jugendfürsorge. Man würde sich im Lande wundern, wenn nicht auch darauf hingewiesen würde. Eine Frage von besonderer Bedeutung ist die

Einrichtung des neuen Landesgewerbemuseums.

Es soll Räume erhalten für eine Veschalle, eine Bibliothek, für eine Auskunftsstelle, bei der sich der Handwerker über technische Fachfragen, Projekte usw. holen kann, für Werkzeuge, Werkstätten, einen Saal für Vorträge, eine flüchtige Art technologischen Museums sein soll. Auch sollen Spezialausstellungen veranstaltet werden. Wenn wir sehen, was der Staat für Gewerbe ausgibt, so dürfen wir dies als eine gute und ernste Mittelstandspolitik bezeichnen. Die Regierung läßt sich in der Förderung des Gewerbes von keinem anderen Bundesstaate übertreffen. Liegt man die Berichte der Handwerkskammer, so sieht man, daß es mit dem Handwerk vorwärts geht. Das Handwerk hat von Jahr zu Jahr wieder mehr und mehr seine soziale Stellung errungen.

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreher. (61. Fortsetzung.)

Katenius lehnte mit seinem Keffen zu Koderich Kremsti zurück. „Ich bitte vielmals um Verzeihung, Herr Oberstleutnant“, sagte Otto Schramm mit einer einfühligen Miene, als wäre er niemals mit Spreewasser getauft worden und als hätte er in seinem Leben immer mehr Talente zu einem Leidenbitter als zu einem durchstrahlenden Schalk gehabt. „Ich habe mich damals in meiner Zerstreung vergriffen und Ihnen statt einer Probe unseres neuen Rührpulvers ein gewisses anderes Mittel gegeben.“

„Was wenig charmant von Ihnen war“, fiel ihm Koderich Kremsti großmütig ins Wort. „Es soll aber passieren, weil Sie sonst Ihre lebenswürdigen Eigenschaften haben.“ Der helle Zorn war zwar rasch verdampft, aber noch zeigte er sich stark verschmüpft, und aus seinen Augen sprach das Mißtrauen, das man einem Wolf in Schafskleidern entgegenzubringen pflegt.

Otto Schramm blieb unverändert ernst. „Ich bitte nochmals tausendmal um Verzeihung, Herr Oberstleutnant“, betonte er abermals. „Ich werde mir Mühe geben, dieses für mich peinliche Versehen auf jede nur irgend mögliche Art und Weise wieder gut zu machen.“

Hinter der Tür am Fenster ertönte es wie vorhaltendes Röhren, was Koderich Kremsti besonders auffiel, denn seiner Ansicht nach mußte Fräulein Katenius jetzt da drin allein sein. Und da er sie im Verdacht hatte, gehorcht zu haben, sagte er absichtlich laut mit einem Anflug von Galgenhumor: „Wenn Sie dieses probate Mittel wenigstens Hauptmann Tormalen gegeben hätten, dann wäre er vielleicht ganz fortgeblieben; ich blieb es dagegen nur halb.“ Aha, der Stich hat getroffen, dachte er dann.

als nebenan so etwas wie ein Entrüstungsrausch laut wurde. „Na, deshalb keine Feindschaft, junger Mann“, sagte er schließlich barsch, weil ihn der Aerger immer noch beherrschte. „Ich nehme Ihre Entschuldigung gnädig und mit Dank an. Ob ich aber den „Oberkontorleutnant“ noch aufrechtzuerhalten kann, weiß ich nicht. Vielleicht führen Sie aber einmal Ihre sogenannte Verwechslung bei Ihren Rekruten ein, wenn der Ungehorsam sich bemerkbar macht. Dann haben Sie wenigstens die schönsten Keile zu erwarten. Nichts für ungut, Herr Kontorleutnant!“

„Ich danke für diese angenehme Aussicht“, Herr Oberstleutnant“, sagte Schramm verbindlich und entfernte sich eilig, froh, seine Rolle so gut durchgeführt zu haben.

Er nahm aber den Weg durch Evas Zimmer, wo nun abermals verdächtiges Röhren erschallte, verstärkt durch eine männliche Stimme, und das ließ in Kremsti abermals den Verdacht aufkommen, daß diese sogenannte Verwechslung vielmehr auf Mutwillen beruhe; aber sein persönliches Ansehen verlangte es wohl, daß er die Maste des Guigläubigen mit Würde und Anstand trug. Und als Katenius ihm beichtete, daß auch die falsche Bezeichnung Herkunft nur ein kleiner Geschäftsstrich gewesen sei, um die richtige Benennung nicht gleich zu verraten, nahm er das wie ein letztes notwendiges Uebel mit in den Kauf. Als Mann von Grundfähen, der über eine Sache nicht gerne zweimal sprach, betrachtete er den Zwischenfall für erledigt.

Johannes Katenius wollte ihm ein angenehmes Pfaster für die geschlagene Wunde geben, und so ging er nach einem Musterstank in der Ecke und lehrte mit einer dunt bedruckten Blechdose zurück, die das wirklich echte Präparat enthielt, dessen allgemeiner Bestand für die nächste Zeit bevorstand.

„Dann darf ich mir wohl erlauben, Herr Oberstleutnant, Ihnen als ersten meiner Freunde das Kerool zu überreichen, mit der Bitte, es freundlichst gleich zu probieren.“ Gebrauchsanweisung ist aufgedruckt.“

Koderich Kremsti riß die Augen groß auf, griff etwas verblüfft nach der Dose, betrachtete sie neugierig von allen Seiten, stellte sie dann aber mit einem Ruck auf den Tisch und machte, die Hände auf dem Rücken, verschiedene Paradeschritte durch das Zimmer.

„Nein, nein, ich danke gehoramt“, wehrte er ab. „Jedenfalls sehr gut gemeint von Ihnen“, aber, wissen Sie, das gebrannte Kind schreit das Feuer. Nicht in die Hand. Vielleicht ginge es mir dann noch schlimmer.“

„Aber erlauben Sie mal, Herr Oberstleutnant! Mir können Sie doch wohl vertrauen.“ „Ne, ne. Der Teufel hol' Ihre ganzen Mixturen!“

„Im Gegenteil, das Publikum soll sie holen“, wandte Katenius lachend ein. „Ich garantiere, — der Zulauf wird ziemlich stark sein.“

„Meinen Sie?“ Und nun geschah das Ueberraschende, daß Koderich Kremsti sehr ernst an den Tisch trat, ein Weisfäßen überlegend die Munddose von oben herab betrachtete, sie dann aber in seine Hand nahm und einer eingehenden Prüfung unterzog, so mit der Miene des Beteiligten, der in Gedanken allerlei erwägt. „Die äußere Aufmachung ist nicht schlecht, mein Kompliment“, sagte er bedeutungsvoll, zog den Sessel heran und setzte die Musterung in Ruhe fort.

„Ja, dann sollen Sie erst mal den inneren Wert sehen“, sagte Katenius, schraubte den Deckel los und löste ein Teilchen des hellbraun aussehenden Pulvers in etwas Trinkwasser auf, das er aus der Karaffe rasch in ein Glas gegossen hatte. Es duftete angenehm, appetitregend, beinahe verlockend wie ein Genick von gewürzter kalter Küche.

Die Rüstern Kremstis blähten sich, und sein anfängliches Mißtrauen wich einem beglücklichen Schmunzeln, das entschieden nicht zuletzt durch den Gedanken an voraussetzlichen Profit hervorgerufen wurde. Und tapfer kostete er, denn dieser „Giftmischer des Orients“, wie die Konkurrenz ihn nannte, mühte ihm

Die wirtschaftliche Lage

ist leider keine günstige, denn das Handwerk leidet ebenfalls unter dem knappen Verdienst. Besonders klagt das Handwerk über das Darunterliegen des Bauwesens. Nicht leicht ist die Lösung der Durchführung des zweiten Teils des Gesetzes über die Sicherung der Kauforderungen.

Abg. Müller-Schappheim (Soz.): Die Summen, welche im vorliegenden Budget vorgesehen sind, zeigen, daß die Regierung dem Gewerbe und dem gewerblichen Unterrichtswesen ein großes Interesse entgegenbringt. Wie oft hat man schon gehört, daß das Handwerk dem Untergang geweiht sei.

Wenn der Handwerker die Schöpfung seines Berufes genießt, wie er sie verdient, dann werden ihm tüchtige Kräfte zugeführt und dann wird auch die Zeit kommen, die für den Handwerker als eine bessere bezeichnet werden darf.

das gewerbliche Genossenschaftswesen
Wenn der Handwerker dem Genossenschaftsgedanken näher kommt, wird er in Konflikt geraten mit der Mittelstandspolitik, die er treibt, denn sie will den Zwischenhandel beseitigen.

das Submissionswesen
Es ist auf diesem Gebiete in der letzten Zeit besser geworden, aber Staat und Gemeinde haben die Verpfändung auf diesem Gebiete, den Interessen der Handwerker mehr entgegenzukommen.

die Förderung des Schnitzereiwesens
durch einen freien Wettbewerb, durch welche die Volkstunst unseres Schwarzwaldes seinen vollen und wünschenswerten Ausdruck finden würde.

die Fahrt des Ballons „Tannus“ von
Karlsruhe nach Dürren bei Saarlouis.
Von Alfred Thiergarten, Karlsruhe.
(Schluss.)

So, jetzt waren wir glücklich im Ausland, nachdem wir Dozlanden den Rücken gefehrt und unsere alten Vater Rhein dreimal überflogen hatten, und konnten uns ruhig meiner Orientierung überlassen, denn jetzt kam eine Gegend an die Reihe, die ich, was Geographie betrifft, souverän beherrschte.

Da diese jugendlichen Verirrungen an der Dienstzeit abgingen, ohne unangenehme Folgen nach sich zu ziehen, freute ich mich um so mehr, nun doch einmal den richtigen Weg auf den Schießplatz von „oben herunter“ festlegen zu können, als wir immer näher an den heißgeliebten Schießplatz heranfliegen.

Handwerk und Industrie entwikkelt
In Mannheim hat der Herr Präsident die Worte gefunden für das, auf was es ankommt. Diese Worte waren mir ganz aus dem Herzen gesprochen.

Handwerk und Industrie entwikkelt
In Mannheim hat der Herr Präsident die Worte gefunden für das, auf was es ankommt. Diese Worte waren mir ganz aus dem Herzen gesprochen.

das Bauhandwerk darniederliegt.
Es hängt das mit den niedrigen Preisen zusammen. Unter diesen hat auch das Handwerk im allgemeinen zu leiden. Es wird großer Beifall für das Handwerk bedürfen, um es zu einem guten Boden zu stellen.

der Petition der Gewerbelehrer
hätte ich gewünscht, daß man weiter gegangen wäre und dieselbe der Regierung empfehlen überwiesen hätte. Mit der Förderung unserer Schwarzwalder Schnitzereiwesen bin ich einverstanden.

des Schießplatzes meine Erinnerungen an frohe Tage und kleine Tieren, mit Vornamen ruft man sie „Wanzen“ (sie sind übrigens sehr entgegenkommend) nachhänge.

Wir haben gut „Dach“ rufen, wir waren ja schon hoch; wenn wir nur schon wieder nieder wären. Na, das wird schon so tief gehen, drunten ist man bald; erst wollten wir recht hoch hinauf, wenn es auch den ganzen Sand von Hagenau kostete.

Wir haben gut „Dach“ rufen, wir waren ja schon hoch; wenn wir nur schon wieder nieder wären. Na, das wird schon so tief gehen, drunten ist man bald; erst wollten wir recht hoch hinauf, wenn es auch den ganzen Sand von Hagenau kostete.

Wir haben gut „Dach“ rufen, wir waren ja schon hoch; wenn wir nur schon wieder nieder wären. Na, das wird schon so tief gehen, drunten ist man bald; erst wollten wir recht hoch hinauf, wenn es auch den ganzen Sand von Hagenau kostete.

Konkurrenz Warenhäuser, Wandelager und Hausherhandel
schwerlich. Auch die Kaufleute bedürfen einer guten Ausbildung, gerade die Industrie ist darauf angewiesen, ein durchaus tüchtiges Personal zu besitzen.

Zur Förderung von Handel und Industrie
gehört aber auch eine größere Verkehrsmöglichkeit und eine gute planpolitisch. Sie werden viel zur Hebung des Handels beitragen.

die Reichsbank eine Revision des Kreditwesens
beantragen wollte. Die Vermittlung des Gedankens würde sich auch auf unsere Industrie und unseren Export wirken.

Sie auf wurde die Sitzung geschlossen.
Nächste Sitzung: Mittwoch 14.0 Uhr.
Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

× Karlsruhe, 13. März. Die Subkommission der
Zweiten Kammer beschloß in ihrer getrigen Sitzung die
Zweckentscheidungen beim Titel Finanzministerium zu bejahen.

Zum Schluß wurde die Petition der Gewerbelehrer
behandelt, die sich gegen die eintägige Anstellung nicht abende
mäßig gebildeter Fachlehrer wendet.

Wir haben gut „Dach“ rufen, wir waren ja schon hoch; wenn wir nur schon wieder nieder wären. Na, das wird schon so tief gehen, drunten ist man bald; erst wollten wir recht hoch hinauf, wenn es auch den ganzen Sand von Hagenau kostete.

Wir haben gut „Dach“ rufen, wir waren ja schon hoch; wenn wir nur schon wieder nieder wären. Na, das wird schon so tief gehen, drunten ist man bald; erst wollten wir recht hoch hinauf, wenn es auch den ganzen Sand von Hagenau kostete.

Wir haben gut „Dach“ rufen, wir waren ja schon hoch; wenn wir nur schon wieder nieder wären. Na, das wird schon so tief gehen, drunten ist man bald; erst wollten wir recht hoch hinauf, wenn es auch den ganzen Sand von Hagenau kostete.

keine Gewerbelehrer in ihrer etatsmäßigen Anstellung nachgeprüft werden. Die Kommission beschloß, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Karlsruhe, 13. März. Der Zweiten Kammer gingen gestern folgende Petitionen zu: der Stadtgemeinde Singen und von 24 umliegenden Gemeinden um Errichtung eines Amtsgerichts in Singen; Vereinsbad. Gütergeschäftler um Verbesserung ihrer Anstellungsverhältnisse; der Witwen der vor der Neuorganisation der Beamtenverhältnisse verstorbenen Staatsbeamten um Verbesserung ihrer Lage.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Stuttgart, 13. März. (Privattele.) In den bevorstehenden Sitzungen des Bundesrats, in denen die Gesetzesvorlagen und die Beschlüsse der Bundesversammlung zu beraten sind, werden, wie die „Berliner Morgenpost“ meldet, die zwischen den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Gegensätze deutlich zu Tage treten. Es ist bestimmt damit zu rechnen, daß die Regierungen von Württemberg, Baden, Hessen und Preußen, falls neue Steuern nötig sein sollten, unbedingt als solche Beschlüsse die Erbhöfsteuer fordern werden, während Preußen die Stellungnahme der früheren bayerischen Minister Graf Bodecks und von Pfaff einzunehmen gedenkt und daher auf die Unterstützung des Reichstanzlers rechnet, der bei der jetzigen parlamentarischen Konstellation jeden Konflikt mit den rechtsstehenden Parteien vermeiden will. Dagegen werden die übrigen Mitglieder des Bundesrats unversäumdlich den Standpunkt einnehmen, den sie mit dem Fürken Eulow vertreten haben.

Frankreich.

Ueber Meer und Marine.

Paris, 12. März. (Tel.) Kriegsminister Millerand hat die Kommando- und Militärkommandeure mittels Rundschreiben aufgefordert, ihm über die Propaganda Bericht zu erstatten, welche die royalistische Liga „Action Française“ in der Armee entfaltet.

Paris, 12. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Marinekommission des Senats begründete Marineminister Delcassé den Gesetzentwurf betreffend das Flottenprogramm und erklärte, der Entwurf müsse bei der gegenwärtigen Lage in Europa allen Bedürfnissen Rechnung tragen. Eine besondere Anstrengung könne nur dann notwendig werden, wenn einige rivalisierende Mächte eine solche machen. Die Kommission nahm dann das Flottengesetz an.

England.

Zum Austausch der Balfisibai.

London, 12. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses fragte Feil (Kons.), welche Häfen oder welches Gebiet Großbritannien im Austausch für die Balfisibai oder Sanibar im Zusammenhang mit den Vorschlägen einer Vereinbarung über den Austausch jener britischen Häfen angeboten worden sei.

Staatssekretär Grey erwiderte: Nach meiner Meinung kann Feil die Antwort, die ich am 22. Februar gegeben habe, nicht gegeben haben. Ich muß ihn auf jene Antwort verweisen, die, soweit als dieses Haus in Betracht kommt, alle Befolgungsberechtigten sollte. Feil fragte den Staatssekretär sodann, ob er ungeachtet seiner Antwort vom 22. Februar die fortgesetzten Neuierungen in der Presse des Festlandes mit Bezug auf die Möglichkeit des Austauschs zur Kenntnis genommen hätte.

Grey erwidert: Ich habe diese Neuierungen nicht gesehen, aber meine Entgegnung vom 22. Februar macht vollkommen die Rechte dieses Hauses in dieser Angelegenheit.

Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. März 1912 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren des königlich bayerischen 8. Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich II. von Baden die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: A. vom Orden vom Jahrgang Löwen: das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub; dem Oberleutnant Philipp Klotz beim Stabe des Regiments; das Ritterkreuz erster Klasse; dem Major und Bataillons-Kommandeur Eduard Hoffmann; das Ritterkreuz zweiter Klasse; dem Oberleutnant Joseph Fischer und dem Leutnant Franz Haller; B. die silberne Verdienstmedaille; dem Unterjohimeister Ernst Elmeyer.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. März 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Generaldirektor der Staatseisenbahnen A. D. Wirklichen Geheimen Rat Wilhelm Eichenlohr in Karlsruhe das Großkreuz höchsten Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Telegaphenarbeiter Joseph Graf in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hilfsarbeiter für Pferdebeschaffungsangelegenheiten beim Ministerium des Innern, Regierungsrat Dr. Karl Paravicini die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ehren-Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kapellmeister Hans Seebler in Kopparhagen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des königlich schweidischen Wafa-Ordens zu erteilen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. März. Auf Grund der in der Zeit vom 28. Februar bis mit 8. März 1912 abgehaltenen Handelslehreprüfungen sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden: 1. Baumgärtner, Wilhelm, von Barmen, 2. von Bloedau, Franz, von Sondershausen, 3. Bohn, Engelbert, von Niesern, 4. Brandner, Otto, von Kallat, 5. Göhrig, Karl, von Götzwil, 6. Henninger, Hermann, von St. Georgen, 7. Heuser, Heinrich, von Lindeheim, 8. Metzner, Friedrich, von Unabingen, 9. Schmidt, Sophie, von Konstantz.

Durlach, 12. März. Zu dem Eisenbahnunfall auf der Station Durlach, worüber wir gestern ausführlich berichtet haben, meldet die „Karlsruh. Ztg.“ amtl.: „Güterzug 7424 ist vormittags bei Ausfahrt in Durlach infolge unzeitiger Weichenumschaltung mit Lokomotive und Personalarwagen entgleist. Verletzt wurde niemand. Zwischen Durlach und Karlsruhe mußte einseitiger Betrieb eingeführt werden. Bei der dichtesten Zugfolge auf dieser Strecke erlitten die Züge zum Teil erhebliche Verspätungen.“

Wörthheim, 12. März. Der Bürgerausschuß erklärte in der gestrigen Sitzung seine Zustimmung zur Erlassung eines Ortsstatuts über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Danach dürfen in den offenen Verkaufsstellen — vorbehaltlich der auf Grund gesetzlicher Bestimmungen angeordneten Ausnahmen — Geschäfte, Lehrlinge und Arbeiter an den Sonn- und Fest-

tagen der Monate Mai bis einschließlich September, sowie außerdem an Neujahr, Charfreitag, Ostermontag, Bußtag und am zweiten Weihnachtstage überhaupt nicht und an den übrigen Sonn- und Festtagen nur in den Stunden von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags beschäftigt werden.

Rheinau (N. Mannheim), 12. März. In völlig entkräftetem Zustande aufgefunden wurde von einer Polizeipatrouille in der Nacht vom Samstag auf Sonntag vor dem Hause Lützenstraße 2 ein lediger, 28 Jahre alter, in der Schweiz beheimateter Dienstknecht.

Neulohheim (N. Schwellingen), 12. März. Der Werkführer Peter Bühler wurde am Sonntag abend vor seiner Wohnung von einem Schlaganfall getroffen und war sofort tot.

Heidelberg, 12. März. Die Neuwahl des Oberbürgermeisters ist nach Ablauf der gesetzlichen Dienstzeit des seit herigen Oberbürgermeisters Dr. Wildens auf Donnerstag, 21. März, festgesetzt.

Heidelberg, 12. März. In dem städtischen Voranschlag für das Jahr 1912 werden u. a. 7635 Mark für die Errichtung einer Kriegerhalle gefordert. Für die städtischen Arbeiter ist eine fünfprozentige Lohnerhöhung vorgesehen. — Bei der Neuwahl der 18 Mitglieder des Stadtrats erhielten die Nationalliberalen 8, die Fortschrittliche Volkspartei 4, die Sozialdemokraten, das Zentrum und die Freie Bürgervereinerung je zwei Sitze. Zum Obmann des Stadterordneten-Ausschusses wurde der nationalliberale Rechtsanwalt Dr. Schott gewählt.

Heidelberg, 12. März. Der englische Bischof für Nord- und Zentral-Europa, Herr Dr. Burz, traf am heutigen Dienstag hier ein, um die Konfirmation englischer Knaben und Mädchen von Heidelberg, Karlsruhe, München und anderen Städten Süddeutschlands vorzunehmen. Am Donnerstag morgen wird der Bischof Heidelberg wieder verlassen, um nach Paris weiter zu fahren.

Heidelberg, 12. März. Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs und der Verein selbständiger Gärtner Badens, Bezirk Heidelberg-Eberbach-Mosbach, beabsichtigen, vom 14. bis 21. September hier eine Gartenbauausstellung zu veranstalten. — Ein lediger Schloffer, der Rehböden an einem Hause anbrachte, stürzte von der Leiter ab und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

Sinsheim, 12. März. Durch Sturz von einem mit Stroh beladenen Wagen zog sich der junge Landwirtssohn Mühlmann vom Birtenauerhof schwere innerliche Verletzungen zu, denen er schon nach wenigen Stunden erlag.

Rotensfels (N. Kallat), 13. März. Heute früh ließ der erste Personenzug auf einen beiseite stehenden Güterzug, der nicht rechtzeitig das Hauptgleis verlassen hatte, wodurch das Durchfahrtsgleis gesperrt ist. Von Karlsruhe ist ein Hilfszug mit den sog. Hebewagen und Personal eingetroffen, doch werden die Ausräumarbeiten wohl den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Der Materialschaden ist bedeutend.

Lahr, 12. März. Eine hier erst kurze Zeit bei Verwandten zu Besuch weilende 44jährige Frau aus Freiburg, Mutter von 3 Kindern, die mit ihrem Manne in glücklicher Ehe lebte, nahm gestern in einem Anfall von Schwermut Gift. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb die Frau heute nacht.

Oberwolfach (N. Wolfach), 12. März. Hier brannte das Anwesen des J. Harder nieder. Zehn Schweine kamen in den Flammen um. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Das Feuer dürfte aus Unvorsichtigkeit entstanden sein.

Urach (N. Kallat), 12. März. Ende letzter Woche ist hier der 74jährige Volksschüler Fr. Schmidt beim Ueber-springen des Baches in das Wasser gefallen und ertrunken.

Menzschwand (N. St. Blasien), 12. März. Infolge des langanhaltenden Regens ist zwischen Menzschwand, Hinter- und Vorderdorf ein kleiner Bergbruch erfolgt, der einen Teil der nach Neule führenden Straße und ein Stück der Straße zwischen beiden Orten verschüttete.

Mühlheim, 12. März. Wie die „Köln. Ztg.“ aus hiesigen Industriekreisen hört, haben die Kalibohrungen hier in einer Tiefe von 800 Metern mächtige Kalilager ergeben.

Mühlheim, 12. März. Die Neuaquelle in Krozingen bildet jetzt wohl die meistausgeluchte Seehenswürdigkeit der Gegend. So zählen die Besucher am letzten Sonntag gewiß nicht nur in die Hundert, sondern in die Tausend. Es wimmelte förmlich bei Ankunft und Abgang der Züge nach beiden Richtungen von Reisenden, deren Ziel die Quelle war, die ganz in der Nähe des Bahnhammes heraussprudelt.

Schlengen (N. Mühlheim), 12. März. Hier brach in dem Anwesen der Frau Mehger Feuer aus, welchem das Gebäude vollständig zum Opfer fiel. Die Fahrnisse konnten gerettet werden.

Säckingen, 12. März. Am Staumwehrbau bei Rhina kürzte der etwa 40jährige verheiratete Zimmermann Müller vom Oberhofen aus Unvorsichtigkeit von einem Gerüst in den Rhein und ertrank. Infolge der starken Strömung war es unmöglich, dem Verunglückten Rettung zu bringen.

Wieschingen (N. Engen), 12. März. Am Sonntag vormittag erlitt sich der 72jährige Witwer Clemenz Schwarz in seinem Schlafzimmer im Bette liegend, starker Alkoholgenuß scheint ihn zu der Tat getrieben zu haben.

Hauen (N. Raboldshell), 12. März. In der Nacht zum Montag brach hier auf noch unbekannter Weise Feuer aus. Das von zwei Familien bewohnte Haus des Maurers B. Buchegger ist samt Oekonomiegebäude vollständig niedergebrannt. Von den Fahrnissen konnte nur ein Teil gerettet werden.

Bom Bodenlee, 11. März. In Friedrichshafen hielt vorgestern die Lehrerschaft sämtlicher Bodenseestädten unter dem Vorsitz des Hauptlehrers Mayer eine Tagung ab. Der 2. Bodenseeherrtag soll am 6. Juli in Korfach stattfinden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. März.

Aus dem Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Dr. Böhm entgegen. Nachmittags hörte Seine königliche Hoheit den Vortrag des Finanzministers Dr. Rheinboldt.

Fürstliche Reisende. Prinz und Prinzessin Max von Baden sind gestern abend 7.08 Uhr mit dem Schwarzwaldbahn-Eiszug aus Schloß Salem wieder hierher zurückgekehrt. — Prinzessin Theresie von Bayern machte gestern abend auf der Durchreise einen kurzen Besuch am hiesigen Hofe. Sie wurde von der Großherzogin Anise am Bahnhof empfangen und zum Residenzschloß geleitet. Abends 8.37 Uhr reiste die Prinzessin nach Stuttgart weiter, vom Großherzog zum Bahnhof begleitet.

Die Treppenhausehalle der neuerbauten höheren Mädchenschule mit Mädchengymnasium am Gutenbergplatz hier wurde vor-

terem mit Gemälden ausgeschmückt. Es ist freudig zu begrüßen, daß gerade die Stadtverwaltung dazu übergegangen ist, der seit Jahrzehnten beinahe ängstlich gemiedenen Malerei ein Feld der Betätigung in einem ihrer Gebäude anzuweisen. Wie wohlthuend wirkt es, Architektur und Malerei wieder verbunden zu sehen. In drei Stockwerken erstreckt die Treppenhalle je zwei größere und zwei kleinere Wandgemälde. Der dargestellte Stoff ist teils der griechischen Göttergeschichte entnommen, teils handelt es sich um historische Stätten oder symbolische Darstellungen. Namentlich die Götterbilder mit ihren Attributen verraten ein strenges Studium der alten Meister und sind doch vollständig original und durchaus individuell aufgefaßt. Die sehr geschickt in den Raum komponierten Bilder sind von wunderbar zarter, weicher Farbgebung und schönen Linien. Mit Auszeichnung der Gemälde wurde von der Stadtgemeinde Herr Kunstmaler Fr. Waldfisch von hier betraut. In seinen Figurenbildern, Landschaften und Stillleben moderner realistischer Auffassung haben wir ihn schon früher als einen der besten erkannt. Hier zeigt er uns in einer neuen Richtung, wie er es versteht, in kleinem Rahmen großzügige Bilder zu gestalten, die nicht verfehlen werden, Kunstverständnis und Freude zur Kunst in den Schülern zu wecken.

Im Deutschen Freidenkerbund, S. B., Ortsgruppe Karlsruhe, spricht Herr Professor Artur Drews-Karlsruhe, ein Forscher und Kenner von Weltruf auf dem Gebiet der Christusforschung, am nächsten Montag, 18. März, abends 7 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal über: „Jesus — eine geschichtliche Person“. Der Vortrag bildet einen wertvollen Beitrag zur Frage des Christusproblems und dürfte daher in allen Kreisen weithin berechtigtes Interesse erregen. Professor Drews' Vortrag findet nur einmal statt.

Unfälle. Durch eine schadhafte Dehnung im Holzgeländer der Veranda eines Hauses der Klumpschliffstraße fiel am Samstag Nachmittag das 4jährige Töchterchen eines Malers vom 2. Stockwerk in den Hof. Das Kind erlitt einen Oberschenkelbruch und eine Kopfverletzung und mußte nach dem neuen St. Vinzenzkrankenhaus gebracht werden. — Von einer Karlsruh. Straße angesehen und zu Boden geworfen wurde gestern Nachmittag in der Kriegstraße ein 5jähriges Mädchen. Das Kind, das nur leicht am Hinterkopf verletzt wurde, wurde im Garnisonslazarett verbunden. — Ein 25jähriger Sattler, der wegen Diebstahls festgenommen und nach der Polizeiwache in der Wilhelmstraße gebracht worden war, wurde daselbst plötzlich tödlich, so daß er mittels Krankenautos in das städt. Krankenhaus überführt werden mußte. — Wegen unvorsichtigen Fahrens mit dem Fahrrad wurde ein Kaffendienstler angezeigt, weil er gestern Mittag an der Kreuzung der Kaiserallee und Scheffelstraße ein 6jähriges Mädchen angefahren und zu Boden geworfen hatte. Das Kind ist nicht verletzt worden.

Brandschaden. Vergangene Nacht gegen 1/2 11 Uhr wurde die Feuerwache nach Rüppurr gerufen, wo in den Stallungen hinter der Wirtschaft zum „Grünen Baum“ ein Brand ausgebrochen war. Das Feuer, das infolge der zu späten Alarmierung der Feuerwache schon ziemlich um sich gegriffen hatte, konnte durch das tatkräftige Eingreifen der Wache auf seinen Herd beschränkt werden. Das Vieh wurde gerettet, auch sind die Nebengebäude nicht beschädigt. Nach halbständiger Tätigkeit war die größte Gefahr beseitigt, so daß die Wache bald darauf wieder abrücken konnte. — Der Polizeibericht meldet über das Feuer: „Verflozene Nacht kurz vor 12 Uhr ist in dem aus Stall und Heupelcher bestehenden Nebengebäude des Gasthauses „zum grünen Lamm“ in Rüppurr auf noch nicht aufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, das das Anwesen stark beschädigt hat. Der Brand, der etwa 1/2 Stunden gedauert hat, ist durch die Feuerwache und die Feuerwehr des Stadtteils Rüppurr gelöscht worden. Ein 25jähriger Bäcker, der in einer Kammer neben dem brennenden Anbau geschlafen hat, wurde durch das Knistern des Feuers aus dem Schlafe geweckt; er war in Lebensgefahr, konnte aber im letzten Moment noch die Treppe herunterspringen und Alarm rufen. Ein im Stalle befindliches Kind hat so starke Brandwunden davon getragen, daß es abgeschlachtet werden mußte. Der Schaden an Gebäuden beträgt ca. 2000 Mk., der Fahrnischaden ca. 250 Mk.“

Vermischtes.

M. Halle a. S., 13. März. (Privattele.) Seit 8 Tagen ist der Pfarrer Mohr in Webaun flüchtig. Die Untersuchung ergab bis jetzt 96 000 Mk. Fehlbetrag an Kirchengeldern und 50 000 Mk. Schuldenlast. Der Pfarrer, der seit 1896 9000 Mk. Jahresgehalt bezog, trieb großen Aufwand. Man vermutet, daß er ins Ausland geflohen ist, obwohl er in einem Brief an die Behörde Selbstmord wahrscheinlich machen wollte.

Breslau, 12. März. (Tel.) In Ober-Hermendorf verstarb der dort wohnende Bergarbeiter Weiß, der erst vor drei Wochen aus Weisfalen zurückgekehrt war, wo seine Ehefrau kürzlich freiwillig aus dem Leben geschieden ist, seine vier Kinder im Alter von 11, 9, 4 und 2 Jahren zu ertränken. Er kaufte sich eine Schnur und band die Kinder mit der Bemerkung an einander, er wolle mit ihnen Pferdehufe spielen. Dann ging er mit den Kindern an einen Teich, wo er zuerst die beiden jüngsten Kinder ins Wasser stieß. Bei dem Versuch, auch die beiden älteren Kinder ins Wasser zu werfen, wurde er durch hinzukommende Personen gestört. Das zweijährige Kind ist ertrunken, während das vierjährige gerettet wurde. Weiß wurde verhaftet.

Paris, 12. März. (Tel.) Heute wurde auf dem Montmartre ein gewisser Beckont verhaftet, in dessen Behausung Wertpapiere im Betrag von 50 000 Francs gefunden wurden, die aus dem vor einiger Zeit an dem Kassenboten Gaby verübten Raub herrühren. Einer seiner Helfershelfer wurde in Berlin festgenommen.

Warschau, 12. März. (Tel.) Die Nachricht von der Flucht des in Czestochau wegen Mordes verurteilten Priesters Maczoch bestätigt sich, wie schon gestern gemeldet, nicht. Maczoch hat allerdings die Flucht geplant, doch ist der Versuch rechtzeitig entdeckt worden.

Unglücksfälle.

Eisenach, 12. März. (Tel.) Auf dem Kalischacht „Nippa“ bei Heringen löste sich ein etwa 10 Zentner schwerer Eisenring aus seinem Lager und stürzte in die Tiefe. Von den auf dem Grund des Schacht arbeitenden Leuten wurden 4 lebensgefährlich und 3 leichter verletzt.

Duisburg, 13. März. (Tel.) Von den beim Einsturz eines Hochofengerüsts in der „Niederrheinischen Hütte“ schwer verletzten Arbeitern sind bis heute zwei ihren Verletzungen erlegen, sodas die Zahl der Toten nunmehr drei beträgt.

Bombay, 13. März. (Tel.) Infolge Explosion von 1 1/2 Tonnen Dynamit, die in einem schwimmenden Magazin untergebracht waren, wurden neun indische Marosen, die sich auf dem Fahrzeug befanden, in die Luft geschleudert und samt dem Fahrzeug vollständig verschwunden. In weitem Umkreise wurden die Fenster Scheiben eingedrückt.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 13. März. Zu dem Unfall eines Militärflugzeuges mit Leutnant Solmig als Passagier und Leutnant Engler als Führer wird noch gemeldet: Bei der gestrigen Überführung eines Militäräroplans vom Flugplatz Johannisthal nach Döberitz sah sich der Führer des Flugzeugs in Folge von einigen Unregelmäßigkeiten zu einer Notlandung gezwungen. Als Landungsstelle wählte der Führer einen freien Platz bei Schlachtensee. Da das Gelände sehr weich war, kippte der Apparat, als er den Boden berührte, um. Der Führer, Leutnant Engler, kam mit einigen Hautabwühlungen davon, während Leutnant Solmig eine schwere Gehirnerschütterung, einen Bruch des Nasenbeins und Fingerbrüche erlitt. Er wurde ins Krankenhaus nach Groß-Lichterfelde überführt, wo er zur Zeit noch bewusstlos darniederliegt. Doch ist eine Besserung zu erwarten.

Berlin, 12. März. (Tel.) Auf dem Flugplatz in Teltow ist heute nachmittag der Ingenieur Stein mit seinem selbstkonstruierten Aeroplan abgestürzt und hat schwere Verletzungen davongetragen.

Letzte Telegramme der „Sächsischen Presse“.

Berlin, 13. März. (Privat.) Der Direktor des Hansabundes, Oberbürgermeister a. D. Knobloch, gibt der „Sächs. Ztg.“ zu Folge seine Stellung beim Hansabunde auf. Er scheidet aus Gesundheitsrücksichten, um sich einen weniger anstrengenden Wirkungskreis zu suchen.

Berlin, 13. März. (Privat.) Die Reichspartei verfügt jetzt, wie die „Tägl. Rundsch.“ meldet, über 15 Sitze. Es ist ein Wähler zu ihr übergegangen und ein zweiter Wähler, nämlich Graf Posadowski, hat ebenfalls gestimmt, daß man ihn als Mitglied in den Listen führe. Die Reichspartei ist hierdurch wieder mit einer Stimme in den Kommissionen vertreten.

Nachen, 12. März. (Privat.) Ein hier wohnender Ingenieur wurde wegen Landesverrats verhaftet. Die Hausdurchsuchung soll sehr belastendes Material ergeben haben. Die Verhaftung steht mit der jüngst in Moers vorgekommenen in Verbindung.

Strahburg i. C., 13. März. Der elsass-lothringische Landtag ist gestern bei der zweiten Lesung des Etats den geheimen Fond der Regierung.

Madrid, 12. März. Der König hat heute ein Dekret unterzeichnet, durch das Prinz Alfonso von Orleans-Bourbon, der älteste Sohn der Infantin Eulalia, in alle seine Ehrentitel und Vorrechte als Infant von Spanien wieder eingesetzt wird.

Christiania, 13. März. (Privat.) In der gestrigen Sitzung des Storchings wurde ein Antrag, 6000 Kronen jährlich für eine Amundsen übertragende Professur an der Universität zu bewilligen, dem Budgetausschuß überwiesen. Der Ministerpräsident erklärte, die Regierung beabsichtige, in den nächsten Tagen einen Antrag auf Bewilligung eines Beitrages für die Expedition Amundsens einzubringen, damit Amundsen in den Stand gesetzt werde, zum Nordpol vorzudringen.

Der Fall Traub.

Breslau, 12. März. Die Verhandlung gegen den Pfarrer Traub-Dortmund hat heute unter Ausschluß der Öffentlichkeit im höchsten königlichen Konsistorium begonnen. Sie wird nach der „Bresl. Ztg.“ voraussichtlich bis Donnerstag dauern, obwohl das Konsistorium keine Zeugen geladen und auch die Ladung der Traubischen Zeugen abgelehnt hat. Die Verteidigung führt Rechtsanwalt Dr. Krenner-Berlin; die Anklage vertritt Konsistorialrat Hein.

Es handelt sich bei dieser Verhandlung bekanntlich nicht um ein Verleumdungsverfahren vor dem Spruchkollegium, sondern um ein Disziplinarverfahren wegen Amtsvergehen. Also nicht die Lehre des Dortmunder Pfarrers in Predigt, Unterricht und Schrift, sondern sein Verhalten gegen die Kirchenbehörde, vornehmlich seine scharfe Kritik zum Fall Jatho in Vorträgen und Schriften ist der Gegenstand der Anklage.

Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

Essen, 12. März. Die Lage im Streikgebiet hat sich gestern wesentlich geändert, da es vielfach bei der Einfahrt der gestrigen Mittags- und der heutigen Frühfahrt zu Unruhen gekommen ist, bei denen die Schutzmännchen verschiedentlich den Säbel gebraucht. Arbeitswillige wurden vielfach verhöhnt und tätlich angegriffen. Stellenweise ist infolge dieser Vorgänge die Zahl der Streikenden erheblich gewachsen. Bei der Frühfahrt war aber keine wesentliche Vermehrung der Streikenden gegenüber gestern zu bemerken.

Anderserseits bestätigen die inzwischen vollständig vorliegenden Nachrichten aus allen Zechen der verschiedenen Bergreviere die Auffassung, daß ein Stillstand bezw. Rückgang der Streikbewegung vor allem in den Revieren des Essener und des benachbarten Westener Bezirkes eingetreten ist. Dagegen scheint in den übrigen Bezirken die Beteiligung am Ausstände stärker geworden zu sein. Während auf den Zechen des Kölner Bergwerk-Bereichs heute früh von 2800 Arbeitern nur 2200 feierten, ging auf den Zechen des Mühlheimer Bergwerk-Bereichs die Zahl der Arbeitswilligen, die gestern 60% betragen hatte, auf 47% zurück. Auf den einzelnen Zechen schwant die Zahl der Streikenden zwischen 18 und 79%. In den Bergrevieren Hamm, Dortmund, Mitten, Herne, Gelsenkirchen und Werden streikten von 77 000 Bergleuten rund 50 000.

Essen (Ruhr), 12. März. Von insgesamt 266 835 Bergleuten des Ruhrbezirks sind heute früh 110 107 angefahren. Es streikten demnach 58,74 Prozent. Zur heutigen Nachmittagsfahrt im Ruhrrevier sind 21 113 Mann eingefahren; 39 954 hätten einfahren sollen. Es streikten also heute nachmittag 47,2 Prozent.

In der heutigen Abendfahrt streikten von 40 000 Belegschaftsmitgliedern 19 000. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Ausständigen auf 175 000.

Essen, 12. März. Heute mittag wurden 6 Teilnehmer des gestrigen Streikrazells dem Amtsgericht Kettlinghausen eingeliefert. Zwei sind verheiratet, die übrigen jungen Burschen. Alle sind Polen.

Wie die „Rhein.-Westf. Ztg.“ aus Hammern meldet, kam es heute mittag auf Schacht 1 der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ beim Schichtwechsel zu Zusammenstößen zwischen Polizisten und Streikenden, wobei ein Schutzmännchen verletzt wurde. In der Nähe des Rathauses wurde ein Revolver auf einen Schutzmännchen abgegeben. Der Schutzmännchen schoß dann auch scharf und verletzte seinen Angreifer leicht am Kopf.

Essen (Ruhr), 13. März. (Privatmeldung.) Wie wir aus bester Quelle erfahren, haben die Grubendirektionen des Ruhrreviers Schadenersatzklagen gegen die drei streikenden

den Bergarbeiterverbände wegen Kontraktbruchs beschlossen. Es wird der volle, durch den Kontraktbruch den Zechen entstandene Schaden zur Entlastung gelangen. Die genauere Höhe der Schadenersatzforderung ist erst in den nächsten Tagen festzustellen, er dürfte bei 14tägiger Dauer des Streiks über zwei Millionen Mark betragen, für die das Vermögen der Bergarbeiterverbände, welche den Kontraktbruch beschlossen und angeordnet haben, regresspflichtig gemacht wird.

Essen, 13. März. (Privat.) Der Zechenverband will am Mittwoch die Arbeitsauschüsse einberufen. Ashann findet eine Hauptversammlung des Zechenverbandes statt. Tatsächlich haben auch einige Zechen die Arbeiter-Auschüsse schon von sich aus zu Verhandlungen für Mittwoch geladen.

Bochum, 12. März. Der Bergarbeiterdreibund beruft auf Donnerstag vormittag eine große Streikerversammlung in den Bochumer Schützenhof ein. In Braud bei Gladbeck wurde das Streikbüro des Dreibundes polizeilich aufgelöst.

Bochum, 13. März. (Privat.) Der Alte Bergarbeiterverband führte bei dem hier anwesenden Regierungspräsidenten Beschwerden über rigoroses Verhalten von Beamten. Der Regierungspräsident ließ durch einen Regierungsrat erklären, er könne nichts unternehmen, solange nicht die Unterlagen für die Untersuchung ihm schriftlich unter genauer Angabe des Ortes und der Zeit zugestellt würden.

Hamborn, 13. März. Gestern Abend kam es in Obergarnholz zu schweren Ausschreitungen. Als eine Anzahl Arbeitswilliger von einem Polizeiaufgebot in die Wohnung begleitet wurde, entspann sich ein Kampf zwischen Streikenden und Polizeimännchen. Auch diesmal wurde die Polizei mit Steinen beworfen. Aus den Fenstern der Häuser wurden ca. 200 Schüsse abgegeben. Die Ladenbesitzer sahen sich gezwungen, die Läden zu verbarrierieren. Der Mob zertrümmerte die Straßenlaternen. Nach mehreren Zusammenstößen gelang es der Polizei, die Ruhe wiederherzustellen. Viele Polizeibeamte wurden durch Steinwürfe erheblich verletzt.

Hamborn, 13. März. Die Stadtverordnetenversammlung hat gestern beschlossen, zu gestatten, daß während der Dauer des Streikes die Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ mit einer Schutzwache von 52 Mann und die Zechen „Neumühl“ mit einer solchen von 22 Mann versehen wird. Die aus Beamten der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ gebildeten Schutzwachen haben Polizeirechte und werden mit Pistolen und Polizeitüppeln ausgestattet. Sie haben die Aufgabe, die Zechenanlagen und die Arbeitswilligen zu schützen.

Wie die „Rhein.-Westf. Ztg.“ meldet, hat die Polizeiverwaltung von Hammern außerdem in Düsseldorf um Unterstützung durch Militär nachgesucht.

St. Anold, 12. März. Auf der Grube „Merlenbach“ der Saar- und Mollbergwerksgesellschaft ist plötzlich der Streik ausgebrochen. Heute mittag sind von den rund 700 Mann der Belegschaft der Grube nur 50 angefahren. Die Streikenden, die ohne Kündigung die Arbeit niedergelassen haben, stellen die gleichen Forderungen wie die Arbeiter des Ruhrbezirks. Auf den sonstigen Gruben des Bezirks ist alles angefahren.

Die Regierung und der Streik.

Berlin, 13. März. (Privat.) Nachdem ein Teil der Bergleute unter Bruch der eingegangenen Kündigungszeit die Arbeit eigenmächtig, also in ungesetzlicher Weise niedergelassen hat, werden von der Regierung weitere Vermittelungsversuche zwischen Unternehmen und Arbeitern endgültig abgelehnt.

Berlin, 13. März. (Privatmeldung.) Die Regierung hat angeordnet, daß im Ruhrkohlenrevier das Militär für die Dauer des Kohlenstreiks in den Garnisonen domiciliert bleibt, um jederzeit den Zivilbehörden zum Schutze der Arbeitswilligen und zur Aufrechterhaltung der Ordnung zur Verfügung zu stehen. Hierordentliche Geländebewegungen der Truppen finden infolgedessen bis auf weiteres nicht statt.

Berlin, 13. März. (Privat.) Die Interpellation im Reichstag über den Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier wird heute noch nicht zur Besprechung gelangen. Die Regierung will erst das Material sammeln und wird voraussichtlich am Donnerstag oder Freitag bereit sein, die Interpellation zu beantworten, so daß erst an einem dieser beiden Tage die Besprechung der Interpellation durchgeführt werden wird.

Der Arbeitswilligenstreik vor dem preussischen Herrenhaus.

Berlin, 12. März. (Tel.) Im Herrenhaus kam heute bei der Beratung des Antrages v. Puttkamer über den Schutze der Arbeitswilligen auch der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet zur Sprache.

In Vertretung des erkrankten Ministers des Innern erklärte Unterstaatssekretär Solz: Die Regierung hat selbstverständlich die erste Pflicht, Alles zu tun, um die Arbeitswilligen und Gewerbetreibenden wirksam zu schützen. Sie wird stets bestrebt sein, diese Aufgabe in Streitfällen besonders zweckdienlich zu erfüllen. Wegen der großen Arbeiterbewegung erscheinen Erklärungen augenblicklich nicht angebracht. Dazu kommt, daß das in Frage stehende Rechtsgebiet der Reichsgesetzgebung vorbehalten ist. Was die Verwaltungsmassnahmen anbelangt, so ist von Seiten des Ministeriums des Innern Alles getan, um die wichtige Aufgabe, die hier in Frage steht, nach Kräften zu erfüllen. Im westfälischen Industriegebiet haben wir königliche Polizeiverwaltungen organisiert. Es besteht also dort eine wirksame Konzentration der Polizeigewalt.

Auch im ober-sächsischen Industriegebiet und im Saarrevier sollen noch im kommenden Etatsjahre königliche Polizeiverwaltungen installiert werden. Außerdem sind aus den nicht bedrohten Nachbarbezirken Gendarmen und Schutzleute im Streikgebiet zusammengezogen worden, sobald eine feste Polizeitruppe zur Verfügung steht. Die Ordnung und Sicherheit soll nach jeder Richtung geschützt werden. Sollte dies aber wider Erwarten mit den vorhandenen Mitteln nicht zu erreichen sein, so wird die Staatsregierung keinen Augenblick zögern, die staatlichen Maßnahmen zu verstärken und alle Kräfte aufzubieten, um sich jeder Schädigung der berechtigten Interessen mit aller Energie nachdrücklich und nachhaltig entgegen zu stellen. Bei der Auswahl der Polizeibeamten, die nach dem Ruhrrevier geschickt werden sind, ist sehr sorgfältig vorgegangen worden. Das Land ist nirgends entleert worden. Es ist eine alte Tradition, daß man in Ruhe nicht durch Soldaten sondern durch Polizeioffiziere überwindet. Bei einem Massenstreik ist der Schutze jeder einzelnen Person kaum durchführbar. Die Heranziehung des Militärs muß eine Ultima ratio sein. Bei einer Belegschaft von 300 000 Mann kann es wohl einmal vorkommen, daß ein Arbeitswilliger verpöbeln wird. Die Regierung wird ihre Pflicht in jeder Richtung erfüllen. Der Antrag, worin die Regierung ersucht wird, alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen zu ergreifen, wird einstimmig angenommen.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

London, 12. März. (Tel.) Die Konferenz der Grubensbesitzer und Bergarbeiter, welche unter dem Vorsitz des Premierministers Asquith im Auswärtigen Amt stattfand, ist nach

3½stündiger Dauer auf morgen vertagt worden. Eine Mitteilung über den Verlauf der Verhandlung ist nicht erfolgt. M. London, 13. März. (Privat.) Während alle anderen Distrikte bereit sind, Frieden auf der Grundlage der von der Regierung vorgeschlagenen Bedingungen zu schließen, weigern die Zechenverbände von Süd-Wales und Schottland noch immer ihre Zustimmung. Die Zahl der direkt oder indirekt vom Streik Betroffenen beträgt bereits über 2 Millionen.

Paris, 12. März. (Tel.) Nach Beendigung des 24tägigen Demonstrationstreiks ist überall in den Bergwerken die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Brüssel, 12. März. In Ergänzung der gestrigen Meldung, welcher die belgischen Bergarbeiter auf den 23. März den Ausschluß der deutschen Bergarbeiterbewegung festsetzten, wird jetzt gemäß Infolge der Bergarbeiterausstände in Deutschland und England auch unter den belgischen Grubenarbeitern eine Bewegung begonnen, weshalb das Nationalkomitee der Föderation heute zusammengesetzt und beschlossen hat, die Frage einer Minimallohnung, einer Erhöhung um 15 Prozent und der offiziellen Anerkennung der Organisation der vier Revierkongressen für Sonntag tag getrennt zu beschließen. Eine allgemeine Konferenz soll in Brüssel am 24. März zusammentreten, um endgültig über die betreffenden Maßnahmen dann Beschluß zu fassen.

Haag, 12. März. (Tel.) Die Direktion der Dampfergesellschaft, die den Dampferdienst nach Niederländisch-Indien versieht, hat der Regierung mitgeteilt, daß sie infolge des Streiks der Arbeiter zur Sparsamkeit im Verbrauch der Kohle gezwungen sei und deshalb für die Einhaltung der Fahrzeit nicht bürgen könne.

Die Griqniffe in Marokko.

Paris, 12. März. Aus Tanger wird dem „Temps“ gemeldet, daß in Marokko Unruhen ausgebrochen seien, denen ein deutscher Ingenieur namens Bertram und ein Schweizer Reisender verwundet worden seien.

Berlin, 12. März. Die Ratifikationsurkunden zu dem deutsch-französischen Abkommen vom 4. November vorigen Jahres betreffend Marokko und Äquatorialafrika sind gemäß den Artikeln 15 bezw. 17 des genannten Vertrages heute in Paris ausgetauscht worden.

Zur Kreta-Frage.

Canea, 13. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier in einer sehr bewegten Sitzung beschloß gestern die revolutionäre Versammlung die Entsendung von zwei Abgeordneten nach Griechenland. Die Anhänger Venizelos protestierten gegen die ekklesiastischen Beschlüsse. Trotz dieser Ereignisse herrscht vollkommene Ruhe.

Der türkisch-italienische Krieg.

Lobos, 12. März. (Agenzia Stefani.) Gestern früh entbrannte ein heftiger Kampf, in dem die italienische Infanterie den Angriff des Feindes mit zwei erfolgreichen Bajonetttangriffen anhielt, der den italienischen rechten Flügel einzusinken versuchte. Der Kampf dauerte bis nachmittags 4 Uhr. Nach ungeheuren Verlusten begann sich der Feind zurückzuziehen, verfolgt von dem Feuer der Italiener. Eine Stunde später war er vollständig verschwunden. Die Italiener hatten sieben Tote, darunter einen Offizier, und 73 Verwundete, darunter 3 Offiziere.

Konstantinopel, 13. März. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Depesche des türkischen Truppenbefehlshabers von Tripolis: Am 10. März begannen wir den Kampf und stellten dabei fest, daß der Feind Vinarza geräumt und an einer nördlichen Höhe eine neue Verteidigungsstellung eingenommen hatte. Beim Angriff auf die italienische Stellung hatten wir 5 Tote und 9 Verwundete.

Konstantinopel, 13. März. Der Minister des Innern hat die Balfi der Vilajets Smyrna, Aleppo und Beirut, sowie die Gouverneure von Jerusalem und Libanon angewiesen, die Stationen, die sich heute nach Ablauf der 15tägigen Frist noch am Orte befinden, mit Gewalt aus dem Lande zu schaffen.

Konstantinopel, 13. März. Man vermutet hier, daß der Streik der englischen Bergleute auf die Operationen Italiens in den türkischen Gewässern hindernd einwirken wird. Trotzdem fährt die Türkei weiter fort, die Küste zu besetzen, um eine eventuelle Ausschiffung von italienischen Truppen zu verhindern. 40 000 Mann sind an der Küste der Dardanellen-Einfahrt konzentriert.

Konstantinopel, 13. März. Die Posten hat Nachrichten erhalten, wonach sich zwei italienische Kriegsschiffe im Archipel befinden. Man glaubt jetzt, daß ein Vorgehen der Italiener gegen eine der Inseln unmittelbar bevorsteht.

London, 12. März. Wie dem Auswärtigen Amt vom englischen Botschafter in Konstantinopel mitgeteilt worden ist, sind in den Dardanellen Kontakten gelegt worden. Eine durch Boen bezeichnete Fahrlinie ist offen gelassen worden.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 12. März. Der Aufsichtsrat der Rheinischen Kreditbank beschloß, die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Auf ein neu gebildetes Interessengemeinschafts-Konto sollen Mk. 340 689 vortragen werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweil, 12. März 3,03 m u. 11. März 3,05 m). Schulerriet, 13. März Morgens 6 Uhr 1,50 m (12. März 1,53 m). Aehl, 13. März Morgens 6 Uhr 2,42 m (12. März 2,50 m). Mannheim, 13. März Morgens 6 Uhr 4,10 m (12. März 4,20 m). Mannheim, 13. März Morgens 6 Uhr 3,57 m (12. März 3,78).

Peragnigungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Näheres bittet man aus dem Interententeil zu ersehen.) Mittwoch, den 13. März: Aldeutscher Verband. 8½ Uhr Tischbildervortrag. Saal 3, Schrempf Elektrochem. Verein. 8½ Uhr Vortrag. Königer, Konfodriaalk. 1. Karlsruhe Agnologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landstreich 1. Mandolinengesellschaft. 8½ Uhr Probe im Alte Brauerei Prinz Kolosseum. 8 Uhr Gaispiel des oberbayerischen Bauernbatters. Mandolinklub. 8½ Uhr Probe für Altine im Palmengarten. Männerturn. 8½ U. 1. A. S. Kiege. 7½ U. Dam. I. Bismarck. 3 U. Wdh. National-Szenographenverein. 8½ Uhr Uebungsabend. Klapphorn-Stenogr. Verein Stolze-Schren. 8½ Uhr Uebungsabend im gold. Adler. Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B. Götschule. Garten-Turngesellschaft. 8 Uhr Frauen, Turnhalle Schillerstraße.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkränke Kufeke Nahrung fürs sowie schwächliche in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

98 M. SCHNEIDER 98

Kaiserstrasse 181 Karlsruhe Ecke Herrenstrasse. Pfennig Tage

Schluss: Samstag abend.

Baumwollwaren

2 1/2 Mtr. Mousseline, imit. mit u. ohne Borte 98 ♂
 2 1/2 Mtr. Zephir, gestr. f. Blusen 98 ♂
 2 1/2 Mtr. Schotten für Kinderkleiderchen 98 ♂
 2 1/2 Mtr. Hemdenflanel, gestr. 98 ♂
 2 Mtr. Molton, grau 98 ♂
 2 Mtr. bebr. Flanel für Jacken 98 ♂
 1 1/2 Mtr. Schürzenstoff ca. 116 cm breit 98 ♂
 1,10 Mtr. Schürzendruck, 118 cm breit 98 ♂

Weißwaren

2 Mtr. weiß Piqué gerauht 98 ♂
 2 Mtr. weiß Croisé, gerauht 98 ♂
 3 Mtr. Hemdenstück 98 ♂
 1 Posten weisse Bettwäsche, 130 cm breit 98 ♂
 1 Posten Halbleinen, 150 cm Mtr. 98 ♂
 1 Posten Cretonne, 150 cm Mtr. 98 ♂
 1 Posten Dowlas, 150 cm Mtr. 98 ♂
 1 Posten Tischzeug, farbig, 140 cm Mtr. 98 ♂
 1 Posten Bettkattun, 180 cm per Mtr. 98 ♂
 1 Mtr. Bettuchbiber, 150 cm 98 ♂
 1 Mtr. Federleinen, rot, 130 cm 98 ♂
 3 Dreierservietten 60/60 cm ges. 98 ♂
 1 Tischstuch, 110/120 ges. 98 ♂
 1 Kopfkissen, gebogt oder mit Einsatz 98 ♂
 1 Posten weisse Spitzenstoffe Mtr. 98 ♂
 1 halbfertige Bluse 98 ♂
 1 weiße Batist-Bluse 98 ♂
 1 Kinderwagendecke 98 ♂
 1 Kinderkopfkissen 98 ♂

Schürzen

2 Druckschürzen 98 ♂
 1 Druckschürze mit Tasche, 118 cm breit 98 ♂
 1 Hausschürze mit Volant, 120 cm breit 98 ♂
 1 schwarze Hausschürze 98 ♂
 1 Zierträgerschürze, Satin 98 ♂
 1 weiße Servierschürze 98 ♂
 1 weiße Zierträgerschürze 98 ♂
 1 Prinzessschürze mit Träger 98 ♂
 1 Mädchen-Reformschürze, Gr. 45 bis 70 98 ♂
 1 Mädchen-Schürze, weiß, Gr. 45 bis 60 98 ♂
 1 Kimono-Kinderschürze 98 ♂
 1 oder 2 Knabenschürzen 98 ♂
 1 Knabenspielhöschen 98 ♂
 1 Kinderkleidchen, Mousseline, imit., m. Volant 98 ♂

Zaschentücher

6 Liniertücher, weiß oder mit bunter Kante 98 ♂
 4 Seidenbatisttücher für Herren 98 ♂
 3 Damentücher mit handgestickter Ecke 98 ♂
 1 Herren-Normalhose 98 ♂
 2 Netzjacken 98 ♂
 2 Paar Damen-Strümpfe 98 ♂
 3 Paar Herren-Socken 98 ♂

Kinder-Wäsche

1 Mädchenhemd, Achsel- oder Vorderschluss Grösse 50-80 98 ♂
 1 Beinkleid mit Säckerei, geschlossen Grösse 40-65 98 ♂
 1 Knabenhemd, Grösse 50-75 98 ♂
 1 Röckchen mit Leibchen, Grösse 45-56 98 ♂
 1 gestr. Röckchen mit Leibchen 98 ♂
 1 Molton-Röckchen mit Leibchen 98 ♂
 1 Reifmännchen mit Träger 98 ♂
 1 Kinderweste 98 ♂

Baby-Wäsche

4 Hemdchen, 25 cm lang 98 ♂
 4 Strickjackchen, Grösse 1 98 ♂
 3 Strickjackchen, Grösse 2-4 98 ♂
 2 Strickhöschen 98 ♂
 1 gestr. Kleidchen und 1 Kinder-Anzug 98 ♂
 1 Windelhose 98 ♂
 6 Kinderservietten 98 ♂
 3 Kinderhütchen 98 ♂
 4 Molton-Einlagen 98 ♂
 2 Wickeldecken 98 ♂
 6 Nabelbinden 98 ♂
 3 Sanitas-Windeln 98 ♂

Damen-Wäsche

1 Pantasiehemd mit Säckerei 98 ♂
 1 Beinkleid, weiss oder farbig 98 ♂
 1 Anstandrock, gebogt 98 ♂
 1 elegante Unterhülle 98 ♂
 1 Wasch-Unterrock 98 ♂
 1 Damenhemd, weiss, Vorderschluss 98 ♂

Handtücher

2 Handtücher, gestümt und geb., 48/110 cm 98 ♂
 3 Glasertücher, kariert, 60/60 cm 98 ♂
 6 Ledertücher, imit. mit Schmitz 98 ♂
 6 Waffelstaubtücher 98 ♂
 3 Spültücher, rein Leinen 98 ♂
 1 Frotteierhandtuch, Jacquard, 50/110 cm 98 ♂
 1 Frotteierhandtuch, 80/120 cm 98 ♂
 1 Frotteierhandtuch, 80/120 cm 98 ♂
 1 Paradehandtuch, gest., 60/115 cm 98 ♂
 3 Flanelstaubtücher u. 1 Metallputztuch 98 ♂

Gardinen etc.

3 Mtr. Vitrage, weiß oder crème 98 ♂
 3 Mtr. Kongrestoff, weiß, crème, beige 98 ♂
 1 Mtr. breite Tüllgardinen, weiß, crème 98 ♂
 1 Mtr. gest. Mull, weiß, 120 cm 98 ♂
 4 Briseblase, weiß oder crème 98 ♂
 1 Pompadour-Briseblase mit Volant 98 ♂
 1 Tüllkür und 2 Deckchen 98 ♂
 1 Kongrestläufer, gestickt, 95/135 98 ♂
 1 Kongrestdeckchen, 65/65 98 ♂
 1 Klappelläufer, 38/135 98 ♂
 1 Tüllkommodedecke, 70/125 98 ♂
 1 Filzdecke, 110/120 98 ♂
 1 Waschtischdecke, 110/130 98 ♂
 1 Schlafdecke, Boucè mit Poser 98 ♂
 1 Biberbettuch, 130/180 98 ♂
 1 Meter Linoleum, 67 cm breit 98 ♂
 1 Meter Wachstuch, 85 cm breit 98 ♂
 1 Meter Portierenstoff, rot und grün 98 ♂
 1 Meter Storstoff, 80 und 130 cm breit, in weiß, crème, allgold 98 ♂
 2 Meter Möbelkattun, 80 cm breit 98 ♂
 2 1/2 Meter Bettkattun, 80 cm breit 98 ♂
 3 Wachstuchschoner 98 ♂

Rabattmarken werden auf alle Waren verabfolgt. Grosse Posten Reinwollene Batiste, Cheviots, Kostümstoffe, Wollmousseline, Blusenstoffe mit modernen Bordüren, Kostüm-Leinen, engl. Zefir 98 Meter werden auf alle Waren verabfolgt.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Donnerstag, den 14. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 901 bis 1500 an unserer Kasse, Zähringerstrasse 47, gegen Vorzeigen des neuen Kartenbuches. 4340

Verlobungsringe Auf Ostern!

Verlobungsringe in S., 14 u. 18 Kar. Gold, ohne Lötlage, in jeder Façon und Preislage, per Paar in Gold von Mark 12.- an; ferner Uhren und Ketten jeder Art, Tafelbesteck, Kaffee- und Teeöffel empfiehlt 4330

Christ. Fränkle
Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser Wilhelm-Platz 7a.

Corset Imperial

Directoire
im Schnitt und Sitz unerreichbar für die Frühjahrsmode 1912

Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur. Man achte genau auf den Stempel Corset Imperial Marke W. & C. D. R. P. 223106.

Corset Imperial Mark & C.
mit doppelter Rückenschmürung bietet in hygienischer Beziehung die größten Vorzüge, die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig.

Corset Imperial ist in vorzüglicher Ausführung v. Mk. 7.50 an zu haben. 3850 Alleinverkauf:

Corsethaus Imperial
Frau O. Rumpf
Kaiserstr. 36. Telefon 824.

Wirklich selten billiges Angebot!

Brautpaare
1 komplette ganz neue Ausstattung zusammen für nur **425 Mark**

Das Schlafzimmer besteht aus 2 schweren, engl. Bettstellen m. Kopf, Matratze, Polster, Giffonier, Nachttisch mit Marmor, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, praktische polierte, Wohnstimmer, beheizt, eleg. Kleiderschrank, poliert, Veritto mit Spiegel, Tisch, sowie 4 Stühle, sowie 10 te Komplett Einrichtungs, alles gute Arbeit. 3900.63

Röbelhaus Kronenstrasse 32.
An gutem bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 38061 Anst. Nr. 20, 2. St.



Georg Mantz Karlsruhe
Möbeltransport
Georg Mantz Karlsruhe
Telefon Nr. 155 - 08thstrasse 20

Nur gediegene Fabrikate!

Konfirmanten- und Kommunikanten-Stiefel

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in großer Auswahl für Mädchen u. Knaben. 3824.33

Lebensbedürfnis-Verein

Schuhlager Herrenstrasse 14.

Umzüge

werden gut und billig ausgerührt.
Johann Beck, 38558
Zähringerstrasse Nr. 14.

Handschuhe Krawatten Schirme

anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen

Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.

Beständige Ausstellung

in praktischen 1871

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Möbel-Haus Gebr. Klein

Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telefon 1722.

Spezialhaus für komplette Betten und bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.

40 Stück mod. Sofa und Chaiselongues. 2832

Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Wollecken. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.

Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

Ich zahle

für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel, Betten usw. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an 38584 J. Glotzer, Zähringerstrasse 3.

Weiss- u. Rotweine.

Spanischer often p. Ltr. v. 70 ♂ an, bis 19 Liter steuerfrei, sowie deutsche Weine in Gebinden v. 20 Ltr. an, zu billigsten Preisen. ferner Flaschenweine, Liköre, Champagner, Spirituosen etc. empfiehlt

A. Sperling,
Weinhandlung
Göthestraße 28.
Laden. 3428.6.2

Lichtpausen

werden sorgfältig und prompt angefertigt bei 3013

S. Thoma Nachf., Elektr. Lichtpausenanst.,
Karlsruhe, Kaiser-allee 29. — Telefon 2218.
(Auswärtige Aufträge werden gleichen Tage erledigt.)

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“ 38061 Anst. Nr. 20, 2. St.

Aufzüge und Transportanlagen

liefert preiswert in bester Ausführung

Wilh. Fredenhagen,
Gegr. 1872 Offenbach a. M. Gegr. 1872.
Spezialfabrik für Aufzüge und Transport-Anlagen.

Generalvert.: Ing. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B.
Sophienstrasse 12 — Telefon 1208. 3005.61

An- u. Verkauf

Geschäft Schützenstr. 56 zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe u. i. w. Rohstoffe genügt. Komme zu jeder Zeit, ins Haus. 38702.2.2

Beamte, Private

erhalten von reellen Verleandbare Damen- und Herrenstoffe, Bett-, Haushaltungs-, Taumens u. Herrenstoffe, Verengnisse und Stoffe, tadellos bis garant., usw., gegen bequeme monatliche

Teilzahlungen

und sind gefl. Offerten erbet. unter 38524 an die Exp. der „Bad. Presse“

März-Reklameverkauf

Grosse Sonder-Verkäufe zu sehr billigen Preisen im ganzen Hause.

Unerreicht billig!

Schürzen

Unerreicht billig!

Haus-Schürze

1a. Siamosenstoff, extra
weit, mit Volant und
Tasche Stück

75

Haus-Schürze

doppelseitig marine, weiß
bedruckt, extra weit, mit
Volant u. Tasche Stück

95



Blusen-Schürze
1a. Stoff, hübsch gar-
niert, wie Abbildung **90**



Blusen-Schürze
mit gestickter Borde
besetzt, wie Abbild. **1.20**



Blusen-Schürze
apart garniert
wie Abbildung **1.45**



Blusen-Schürze
waschechter Stoff, m.
Blendenbes., wie Abb. **1.60**



Blusen-Schürze
hellgestr., m. Knopf-u.
Blendenbes., wie Abb. **1.95**



Blusen-Schürze
extra gute Qual., mod.
Garnierung, wie Abb. **1.95**



Spiel-Anzug
für Knaben, 3 Größen
uni beige mit rotem Besatz **85**



Russen-Kittel
mit dazu passender Mütze
wie Abbildung **90**



Russen-Kittel
mit dazu passender Mütze
wie Abbildung **1.45**



Russen-Kittel
mit großer Spieltasche
wie Abbildung Stück **1.20**



Knaben-Schürze
aus gutem Stoff, mit großer
Bildertasche, 3 Größen, St. **38**

Kinder-Kimono-Schürze

45 bis 70 cm lang durchweg Stück

58

Elegante Zier-Schürze

mit Träger, 1a. Seidensatin Stück

85

Geschwister

KNOPF

Musikalien

Ca. 500 Stück Noten **25**
Wert bis 1.50 Mk. jetzt Stück

„Wer kann dafür“
großer Walzer aus der Posse „Polnische
Wirtschaft“ Ladenpreis Mk. 2.—, nur **1.25**

März-Reklameverkauf

Grosse Sonder-Verkäufe zu sehr billigen Preisen im ganzen Hause.

Handschuhe

Stoff-Handschuhe

Glacé-Handschuhe

- Damen-Zwirn-Handschuhe farbig Paar 25[⁄]
- Damen-Zwirn-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, schwarz, weiß und farbig Paar 38[⁄]
- Damen-Handschuhe Mocha imitiert, 2 Druckknöpfe, farbig . . . Paar 65[⁄]
- Damen-Handschuhe Ia. Qualität, mit Leder-einfassung, farbig Paar 58[⁄]
- Damen-Handschuhe elegante Ausstattung, mit 2 Perlmutterknöpfen Paar 70[⁄]
- Damen-Handschuhe imit. Wildleder, 12 Knopf lang, Mousquetaire, farb. Paar 95[⁄]
- Damen-Handschuhe Flor Milanaise, 12 Knopf lang, Mousquetaire Paar 1.45
- Herren-Handschuhe imit. Wildleder farbig Paar 1.20, 75[⁄]
- Herren-Handschuhe Seidenflor. mit verstärk. Fingerspitzen, farb. Paar 1.25

Glacé-Handschuhe

2 Druckknöpfe
moderne Farben

Paar 90[⁄]

Suede-Handschuhe

3 Perlmutterknöpfe, farbig

Paar 90[⁄]

- Glacé-Handschuhe i. Dam. Ia. Lammled. 2 Druckknöpfe, mod. Farben Paar 1.75
- Suede-Handschuhe i. Damen, französ. Fabrikat 3 Perlmutterknöpfe . . . Paar 1.75
- Juchten-Handschuhe für Damen, vorzügl. Sitz, 2 Druckknöpfe . . . Paar 2.25
- Ziegenleder-Handschuhe i. Dam., mod. Farb. 2 Druckkn. Paar 1.95
- Ziegenleder-Handschuhe für Damen Garantie für jedes Paar, schwarz, weiß, farbig Paar 2.45
- Herren-Nappa durchgefärbt, ganz gesteppt vorzügl. Daumenschnitt . . . Paar 1.75
- Herren-Glacé Ia. Lammleder ganz gesteppt Paar 2.25
- Herren-Glacé Ia. Lammleder, Qualität „Suez“ 2 Druckknöpfe, Ganz-Stepper Paar 2.75
- Herren-Nappa durchgefärbt, Ia. sortiert. Qual., ganz gesteppt, m. engl. Daumenschnitt Pr. 2.90

Strumpfwaren

Für Damen

Für Herren

- Damenstrümpfe, engl. lang, Baumwolle, nahtlos mit Doppelferse u. Spitze Paar 24[⁄]
- Damenstrümpfe, Ia. Baumwolle, schwarz, leder, grau Paar 42[⁄]
- Damenstrümpfe, halbdurchbrochen, eleg. Muster schwarz und leder . . . Paar 55[⁄]

Damen-Florstrümpfe, moderne Farben, mit verstärkter Hochferse und Doppelsohle Paar 58[⁄]

- Damenstrümpfe, mercerisiert Flor, Seiden-Ersatz in eleg. Straßenfarben . . . Paar 95[⁄]
- Damenstrümpfe, Ia. Macco, eleg. bestickt, mit Doppelsohle und Hochferse, schwarz und leder Paar 85[⁄]
- Damen-Florstrümpfe, mit eleganter Zwickelstickerei Paar 95[⁄]
- Damenstrümpfe, Ia. Baumwolle, uni Ringel Paar 68[⁄]

Directoire-Beinkleider

solide Qualität
in vorzüglich. Schnitt u. Konfektion, weiß, schwarz und andere Modelfarben

Paar 95[⁄]

Directoire-Beinkleider

Seiden-Ersatz
in aparten Farben

Paar 2.95

- Herren-Schweisssocken, grau, ohne Naht 3 Paar 75[⁄] Paar 28[⁄]
- Herren-Schweisssocken, grau, Marke Viktoria nahtlos Paar 48[⁄]
- Herrensocken, moderne Farben, lang gestreift 3 Paar 1.15 Paar 42[⁄]

Herrensocken, Ia. Seidenflor, schwarz, leder u. feinfarbig, mit Laufmasche 3 Paar 1.65 Paar 58[⁄]

- Herrensocken, prima Baumwolle, nahtlos, Doppel-Ferse und Spitze Paar 48[⁄]
- Herrensocken, Flor, Seiden-Ersatz, eleg. Farben lang gestreift 3 Paar 2.40 Paar 85[⁄]
- Herrensocken, Ia. Flor mit Laufmaschen, elegant bestickt, moderne Farben . . . Paar 95[⁄]
- Herrensocken, moderne Ringel, neue Farben Paar 42[⁄]

Kinder-Strümpfe

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
schwarz u. lederf.	22 [⁄]	26 [⁄]	30 [⁄]	35 [⁄]	38 [⁄]	42 [⁄]	45 [⁄]	50 [⁄]	52 [⁄]	55 [⁄]	60 [⁄]
Wadenstreifen	48 [⁄]	52 [⁄]	58 [⁄]	64 [⁄]	70 [⁄]	75 [⁄]	82 [⁄]	88 [⁄]	—	—	—

Teppiche und Gardinen

- 800 Fenster Gardinen Fenster 5.45
- 7000 Mtr. engl. Tüllgardinen, extra gute Qualität Meter 76[⁄]
- 9000 Mtr. Scheibengardinen, weiß, crème und farbig Meter 48[⁄]
- 300 Bettvorlagen . . . per Stück 95[⁄]
- 300 Bettvorlagen . . . per Stück 1.85
- 360 Betttücher, weiß und farbig, schwere Qualität, Stk. 1.95
- 300 Schlafdecken Stück 2.75
- 1800 Mtr. Linoleum, 200 cm br. Meter 2.65
- 4500 Mtr. Linoleumläufer Mtr. 95[⁄]
- 4000 Mtr. Linoleumläufer breit Mtr. 1.15
- 900 farb. Wandschoner 2 Stück 95[⁄]

Streichkonzert

in unserem Erfrischungsraum.
:: ab 3¹/₂ Uhr nachmittags ::

- 1 Tasse Kaffee u. 25 Pfg.
- 1 Stück Torte m. Schlag-sahne

Geschwister

KNOPF

Alldeutscher Verband.
Mittwoch, den 13. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im Schrempf III:
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Dr. phil. Fellmeth:
Aus der Zeit der Hermannschlacht.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei.
Der Vorstand.

Bereinigung technischer Vereine Karlsruhe.
Donnerstag, den 14. März, abends 7 1/2 Uhr,
im großen Saale des „Museums“, Kaiserstraße
öffentlicher Vortrag
des Herrn Architekt Schubert aus Berlin
über das Thema:

Techniker u. soziale Frage.
Zu diesem allgemein interessierenden Vortrag ladet ein
Der Vorstand.

Elektrotechnischer Verein Karlsruhe
Einladung
zur 83. Sitzung auf Mittwoch, den 13. März, abends 8 1/2 Uhr, im
Concordiasaale, Restaurant Rönninger.
Vortrag
des Herrn L. A. von Kupfer, Ingenieur der Firma
Siemens & Halske, A.G., Berlin, über:
„Dion in der Gesundheits- u. Nahrungsmitteltechnik“
(mit Vorführungen und Lichtbildern).
Gäste sind willkommen.
Die Mitglieder der hiesigen technischen Vereine sind besonders
eingeladen.
Der Vorstand.

Evangelischer Südstadt-Kirchenchor.
Sonntag, den 17. März 1912
Kirchenkonzert
in der Evangel. Stadtkirche.
Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
I.
Kantate
„Mein Freund ist mein und ich bin sein“ für vierstimmigen Chor,
vier Soli (Sopran, Alt, Tenor, Bass), fünfstimmiges Streich-
orchester und Orgel von Georg Böhm (1661—1733).
II.
Stabat Mater
von F. G. Klopstock
für Soli, Chor und Orchester, komponiert von Franz Schubert
(1816), eingerichtet für den praktischen Gebrauch von Georg Höller.
Mitwirkende:
Sopran solo: Fräulein Sophie Ruf, Hofoper-sängerin.
Alt solo: Fräulein Rosa Geisler, Konzertsängerin.
Tenor solo: Herr Hofoper-sänger Pancho Kochen.
Baß solo: Herr Kammer-sänger Max Büttner.
Chor: Evangel. Südstadt-Kirchenchor.
Orchester: Eine Abteilung der Kapelle des I. Bad. Leibregiment-
Regiments und hiesige Musikfreunde.
Orgel: Herr Stadtkapellmeister Theodor Barner.
Musikalischer Leiter: Herr Seminar-musiklehrer Adolf Schneider.
Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.— sind zu haben in den
Musikalienhandlungen von Friedrich Doert, Kaiserstraße 159, von
Fritz Müller, Kaiserstraße 221, bei Herrn Kaufmann Hermann
Rinkler, Schützenstraße 38a, sowie am Konzerttag abends beim
Eingang zur Kirche. 4430/21

Karlsruhe — Museumssaal.
Montag, den 18. März 1912, abends 8 Uhr:
Rezitationen
Jacob
Wilm
(München).
Programm.
Der Ring des Polykrates Schiller
Der Handschuh
Der Gott und die Bajadere
Der Herr und Mephisto / Zwiesgespräche Goethe
Scholarszene aus „Faust“
Shakespeare
Monolog aus Richard III. (1. Akt, 2. Scene)
Die Fülke im Feuer Kour. Ferd. Meyer
Der Heideknabe Hebbel
Der Kunststreiter v. Malitz.
Karten zu Mk. 2.—, 1.50 und 1.—
in der Hofmusik. Fr. Doert, Kaiserstr. 159 (Eingang
Handlung von Rinklerstr.), Tel. 2003,
sowie an der Abendkasse.
Die Mitglieder der wissenschaftlichen, literarischen und
belletrist. Vereine erhalten auf Vorzeigen ihrer Vereins-Mit-
gliederkarten, doppel. Lehrkräfte und Schüler, im Vorverkauf
Preisermäßigung. 4417

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.
Die laut Beschl. der Generalversammlung vom 12. März 1912 für
das Bilanzjahr 1911 auf 9% festgesetzte Dividende gelangt gegen Ein-
lieferung des Gewinnanfechtenschemas Nr. 40 der Aktien zu Mk. 600.— mit
Mk. 54.— und des Gewinnanfechtenschemas Nr. 2 der Aktien zu Mk. 1200.—
mit Mk. 108.—
vom 13. März 1912 ab
in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in Karlsruhe bei Herrn Veit
L. Homburger, Herrn Heinrich Müller, der Rheinischen Creditbank, Filiale
Karlsruhe, Herrn Straus & Co., der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.
und bei den sonstigen Zinsschein-Einlösungsstellen zur Auszahlung.
Gotha, den 12. März 1912. 2025a
Deutsche Grundcredit-Bank.

Liederhalle Karlsruhe

Schöpfung.
Donnerstag, den 14. März
Probe für Damen
abends 8 Uhr im Vereinslokal
„Löwenrachen“.
Probe für Herren
abends 7 1/2 Uhr im Saal III
der Brauerei „Schrempf“.
4383 Der Vorstand.

Karlsruher Liederkränz.

1841
Sonntag, den 17. März er.
findet in den Sälen der Gesell-
schaft **Eintracht**
Bunter Abend
mit Musik und reichhaltigem Pro-
gramm statt.
Wir laden hierzu unsere ver-
ehrlichen Mitglieder nebst Famili-
enangehörigen mit dem Anfügen
ein, daß das Einführungsrecht
aufgehoben ist. 4446
Anfang 7 Uhr. Saal u. Galerie.
Öffnung 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

„zur Pyramide“
Freitag, 15. d. M.,
abends 8 U.
Bef. III. 4390

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.
Jeden
Mittwoch
abends
7 1/2 Uhr
Vereins-
Abend
im
Saal
Karl-
friedrichstr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**National-
Stenographen-Verein.**
Jeden Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr
Übungs-Abend
i. Vereinslokal: „Klapphorn“
(Ecke Amalien- u. Bürgerstr.).
Jeden ersten Mittwoch i. Monat
Monats-Berammlung dazwisch.

Mandoline-Klub
Karlsruhe

Heute abend **Probe.**
Lokal: „Ralmengarten“,
Herrenstraße.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat J. A. G. der strop-
herzogin Luise von Baden.
Heute Mittwoch
**Zusammen-
kunft**
im
„Landsknecht“,
unteres Lokal.
Wir bitten um zahlreiches Er-
scheinen bez. wichtiger Besprechung
über das Stiftungsfest.
Der Vorstand.
Ein gut erhalten. Fahrrad ist für
20 Mk. abzugeben. 33868
Mühlburg, Geißelstr. 12, II. 178.

Modellhut-Ausstellung.
Erlaube mir, dem geehrten Publikum die Eröffnung
meiner Modell-Ausstellung anzuzeigen. :: :: ::
Grösste Auswahl in garnierten Hüten vom ein-
fachsten bis zum elegantesten Genre. :: :: ::
Pariser und Wiener Originale.
Zur gefälligen Besichtigung ladet höflichst ein
Mary Schapke, Waldstrasse 38. 4428

Bekanntmachung.
Im Hundestwinger des städtischen
Bauamteilers, Schloßplatz Nr. 17
(älteren Kaiserze und Eisenbahn),
befinden sich nachstehende betren-
loje Hunde:
1. Zwei rotgelbe Doge, 1 männlich,
1 weiblich.
2. Ein Airedaleterrier kastanb. weibl.
3. Ein Airedaleterrier, weiblich.
4. Ein grauer, junger Pinscher,
männlich.
5. Ein Dobermann, männlich.
Dieselben werden, falls sie nicht
innerhalb 3 Tagen abgeholt sind,
getötet bzw. veräußert. 4407
Karlsruhe, den 13. März 1912.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Restaurant Eintracht
Karl-Friedrichstraße 30.
Jeden Mittwoch
Schlachttag
Von 6 Uhr ab die io
beliebten
Schlachtplatten,
mogt höflichst einladen! 17773
Wilhelm Herlan.

Herrenkleider,
Damenkleider, Schuhe, Stiefel,
Reiszeug acht am besten 38870
J. Groß, Wartgassenstraße 16.
Ein 4jähr. Knabe
best. Herkunft wird gegen einmal.
Bezahlung an Kindeslokal abgeh.
Offerten unter Nr. 38893 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 21
Schönes Mädchen sucht gutes
Platzchen,
aber nur bei 1. Leuten. 38811
Schützenstr. 45, 2. St.
Zu jedem annehmbaren Gebot
verkaufte
1 **Automobil,**
„Opel“ vierst. 38888
2 **Motorräder,**
alles in gutem Zustand.
Offerten unter Nr. 3883a an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 43

Umzugshalber
verkaufe schöne eiserne Kinderbetts-
stellen von nur 22.50 an, Chaises-
longues, gut gearbeitet, von nur
22.— an, eleg. Milch-Divans
von nur 22.34— an. 38888
Bernert, Schloßplatz 13, Eing.
Karl-Friedrichstr. 17.

Für Perle, Rechtsanwältin zc.
zu verkaufen: Waich-Toilette, zu-
sammenklappbar, wie neu.
38825
Sebelstraße 13, III.
Sehr bill. zu verkaufen: 1 Sofa
10.—, Nachttisch 3.—, Tische von
1.— an, Hochstuhl von 2.— an,
Betten von 20.— an, schöner Chif-
fonnier 28.—, 1 Regulator 8.—,
Schreibtisch, Spiegel, Kipptische
u. i. verschiedenes. 38882
Adlerstr. 28, Tapezierwerkstätte.

Für Grobisten
Gelegenheitskauf!
Habe noch ca. 200 kg fr. Weizen-
hars und ca. 200 kg fr. Weizen-
hars in 1/2 u. 1/4 Str.-Mäßen wegen Auf-
gabe des Geschäfts gegen Kasse zu
verkaufen. Off. unt. Nr. 38897 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Residenz-Theater Waldstr. 30
jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag nachmittags
von 2—3 Uhr, sowie Montag, Dienstag, Donner-
stag und Freitag nachmittags von 3—4 Uhr:
Vorstellung für Jung u. Alt.
Vorführung aus dem Tier- und Pflanzenleben, über die
verschiedenen Tierklassen und deren Sitten u. Gebräuche,
aus der Entwicklung des Handels und der Industrie und
die verschied. Länder, sowie deren Städte u. Gegenden.
Freiße der Plätze für Kinder:
4. Platz 10 s., 3. Platz 15 s., 2. Platz 20 s., 1. Platz 30 s.

Schillerstrasse 22  Ecke Göttestrasse
Metropol-Theater.
Aus dem sehr reichhaltigen Programm von Mittwoch, den
13. bis inkl. Freitag, den 15. März sind ganz besonders her-
vorzuheben:
Motto: Und sei der Mann auch noch so schau,
ihn überstolzen kann die Frau.
Der weiße Domino
Drama in 3 Akten.
Es ist keine kleine Aufgabe, ein Drama, bei dem die
wildsten menschlichen Leidenschaften zum Ausdruck
kommen sollen, derartig aufzubauen, daß das Gesamt-
bild verständlich und klar bleibt. Das ist indessen bei
diesem Film in einer Weise gelungen, welche jeden
Kenner des Lebens Bewunderung abringen muß.
Spieldauer ca. 1 Stunde.
Die Diamantdiebe Ein äußerst spannendes
Detektiv-Drama
Ferner sei Einlage von 7—8 und 10—11 Uhr
Die arme Jenny Volksdrama in 3 Akten, in der Haupt-
rolle die Dänische Hofchauspielerin
ASTA NIELSEN.
Preise der Plätze Werktags: Loge Mk. —80, I. Platz Mk. —60,
II. Platz Mk. —40, III. Platz Mk. —30. 4441
Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

LUXEUM
168 Kaiserstrasse 168.
Heute Premiere.
Aus der Ueberfülle erstklassiger Novitäten ist
besonders hervorragend:
Der Sensations-Welt-Schlager
Ein verfehltes Leben!
Drama in 3 Akten. 4444
Von Mittwoch, den 13 bis Freitag, den 15. März.

Apfel zur Konfirmation.
Kochäpfel 10 Bfd. . . . 1.80 # | ff. Spanische Orangen,
Kochäpfel 10 Bfd. . . . 2.00 # | 1 Duz. 40—50—60—70—80 Bfd.
empfehlen für hier frei ins Haus.
38857 Wehrum, am Kaiserplatz, Leopoldstraße 2a.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)
Berlin, 12. März. Es war ein buntes Potpourri der heterogensten Dinge der Welt, das den Reichstag gestern bei der fortgesetzten Beratung des Etats beschäftigt hat.

Lange Zeit widmete das Haus darauf der Erörterung der Lage der Seefischerei, die die Abgeordneten v. Böhlendorff (Kon.), Dr. Struve (F. Bp.) und Erzberger (Ztr.) auf die verschiedenste Art unterstützen wollten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse)
Berlin, 12. März. Die zweite Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern wird fortgesetzt.

Beim Kapitel Förderung der Seefischerei fordert Abg. Böhlendorff (Kon.) eine Erhöhung des betreffenden Fonds um 25 000 Mark, ferner internationale Übereinkommen zur Sicherung der Fischereischonbezirke in den Strommündungen und Schaffung besonderer Fischereihäfen.

Abg. Struve (F. B.) und Abg. Erzberger (Ztr.) treten ebenfalls für Förderung der Fischerei im Interesse der ganzen Bevölkerung ein.

Abg. Erzberger: Wir müssen für direkte Fischereibahnzüge nach dem Süden sorgen. Zwei Drittel der in Deutschland verzehrten Seefische müssen aus dem Ausland bezogen werden.

Abg. Hoff (F. B.): Die Fischereibevölkerung Helgolands sowie am Kieler Hafen wird durch die Marinestehenge schwer geschädigt. Hier muß ein Ausgleich gefunden werden.

Abg. Rischthofen (natl.): Die Eisenbahntarife für Fische müssen niedriger sein und die Einrichtung der Spezialwagen für den Fischtransport muß verbessert werden.

Direktor von Jonquieres: Viele von den angeschnittenen Fragen, wie die Polizeimaßnahmen sind Landesfrage. Der Motorantrieb für kleine Fahrzeuge macht erfreuliche Fortschritte.

Abg. Graf Praxma (Ztr.) eine Resolution, in der eine Produktionsstatistik für die einzelnen Berufsgruppen mit besonderer Berücksichtigung des Kleinhandels und Handwerks verlangt wird.

Abg. Sudekum (Soz.): Die Tendenz der Resolution ist uns durchaus sympathisch.

Unterstaatssekretär Richter: Zur Statistik dienende Angaben werden nicht zu steuerlichen Dingen benutzt. Bei künftigen Handelsverträgen wird auf eine größere Gleichmäßigkeit in der sozialen Gesetzgebung Wert gelegt werden.

Abg. Dertel (kon.): Die Resolution entspricht unseren Wünschen.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Beim Titel: Einrichtung und Unterhaltung von Postdampferverbindungen wünscht

Abg. von Böhlendorff (kon.) gute Dampferverbindungen mit Ostasien, namentlich mit China.

Nach kurzen Bemerkungen Erzbergers erklärt

Abg. Feuerlein (Soz.) zum Titel Maßnahmen gegen die Reblauskrankheit, diese Maßnahmen seien so gut wie ergebnislos gewesen.

Abg. Pauli-Casem (Ztr.) steht in der Art der Reblausbekämpfung eine schwere Schädigung der Wälder.

Zum Titel: Unterstützung von eingezogenen Reservemannschaften fordert

Abg. Rauch (Soz.) Schutz der Familien vor ungerechtfertigter finanzieller Schädigung.

Der Titel wird bewilligt und die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr verlagert.
Vorher Interpellation des Zentrums betr. den Bergarbeiterstreik.
Schluß gegen 6 Uhr.

Sieben erschien:

Zur Erinnerung an Hermann Weser

In allen Buchhandlungen zu haben.

Preis 50 Pfennig.

4432

Preiswerte

Kleiderstoff-Angebote

- Kostümstoffe, 110 cm breit, sehr solide, Mk. 3.-, 2.- bis 1.50
Kostümstoffe engl., 180/140 cm breit, Mk. 5.-, 4.- bis 2.50
Blusenstoffe, entzückende Farben u. Dessins, von 0.95 an
Bordürenstoffe, letzte Neuheit von 1.75 an
Einfarbige Stoffe, nur Strapazier-Qualitäten, in allen Modifarben von 1.45 an
Schwarze Stoffe, tief-schwarze, prachtvolle Qualitäten von 1.25 an
Weiße Stoffe zur Kommunion, reiche Auswahl, v. 1.50 an

Seidenstoffe

- Changeant u. caméléon, die große Mode 3.- per Meter
- reichste Auswahl neuester Dessins in allen Preislagen -
Blusen- und Kleiderstreifen von Mk. 2.- an
Einfarbige Seide für Kleider, Blusen, Besätze etc. - Garantiefabrikate - von Mk. 1.75 an

Unsere Spezialität: Halb- und dreiviertel fertige Kleider und Blusen glänzende Auswahl von Mk. 10.- bis Mk. 2.- an.

Nach auswärt. Muster und Auswahlendung bereitwilligst franko.

Rabattmarken.

Mehle u. Schlegel

früher im Hause S. Model 4425
Kaiserstrasse 140, gegenüber Odeon.



Pianostimmen im Abonnement oder auf jeweilige Bestellung, Reparaturen in sorgfältiger, fachgemässer Ausführung übernimmt 2613

H. Maurer, Grossh. Hofl. Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ein Posten Corsets

Einzelsachen und solche, die durch Auswahlendungen gelitten haben, kommen ab heute weit unter Preis zum Verkauf.

Corsethaus „Imperial“

Fr. O. Rumpf Kaiserstrasse 36 Telephon 824.

Grosseres Quantum Apfelmost.

das Liter zu 16 s ab Bezugsanstelle. Näheres 88700 2.1. Grünwinkel, Werberstr. 14, I.

Gutgeh. Tierhandlung

in bester Lage der St. Amst. h. Hof. bill. & vert. Zu erf. u. Nr. 28889 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Herb.

mit erhalten, für 18 s zu verkaufen. 28889 Kurzenstrasse 19, 1. St., III.

Ratenzahlungen

Gegen monatl. erhalten Sie discret von reeller Seite

Damen- u. Herrenmäde Bekl., Tisch- u. Leibmäde Gardinen, fert. Betten Damen- u. Herrenstoffe Damenhohe, Kalcot's Blumen, Mode etc. Herrengarderobe fertig u. nach Maß.

Gefl. Offerten unter Nr. 4414 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Pfannkuch & Co. Specialhaus für Lebensmittel. G. m. b. H. Karlsruhe. Filialen in Karlsruhe.

Zum Frühjahrshausputz:

- Ia Kernseife, garantiert vollst. mit Brechung „Pfannkuch-Seife“ weisse 30 Pfg. ohne Brechung mit 10% Einmachmitt: weisse 28 Pfg. gelbe 27 Pfg.
Ia. Fußbodenlack schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind) 2 Pfd. 95 Pfg.
Ia. Bodenmilch gelb oder weiss 1/2 Pfd. 40 Pfg. 1/1 Pfd. 70 Pfg. 2 Pfd. 1 35 Mk.
Fußbodenöl geruchlos, harzt nicht, staubt nicht, Orig.-, Eierlauge 60 Pfg. (Kanne 10 Pfg. zurüd.)
Stahlspähne fein, mittel oder grob 1/2 Pfd. 32 Pfg. 1/1 Pfd. 16 Pfg.
Pubtlicher gute 16 Pfg. an.
Abseifbürsten Stück 20 Pfg.
Schmirgelleinen grob, fein oder mittel Blatt 4 Pfg. Silberfand Pfund 3 Pfg. Panamarinde Palet 8 Pfg.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 14. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage,

Rüppurrerstraße Nr. 20

gegen bar öffentlich versteigern: 2 Chiffonier, 1 Kleiderkasten, 1 großer, ruh. Sessanz für Kleider und Weiszeug, 2 Kommoden, 1 Vertiko, 2 Diwan, 1 Kanapee, 1 eintr. Sessanz, 2 Waschkommoden mit Marmorbl., weiß und grau, 1 Konjolspiegel, 1 Schlafdiwan, 1 Garnitur, 2 engl. Betten mit Holz- und Matrasen, 4 halbfranz. Betten, 2 einf. Betten, 1 Holz-Kinderbett mit Holz, 2 Hochbetten, 4 Kopfkissen, 1 Hochmatrasen, Nachtsche, 1 bereits neuer Kinder-Deck- und Sitzwagen, □ u. ovale Tische, 1 Aufsichtstisch, 4 Stühle, 2 Hauteuil, 1 Hausapotheke, 2 große Spiegel, 2 Küchenchränke, 1 Verb. Küchenische, Soder, Saufte und noch Verschiedenes. Siebhaber ladet höflichst ein. 4489

J. Madlener, Auktionator.



W. Reinert
 Karlsruhe, Kaiserstr. 126
 (bitte, genau auf Hausnummer achten).
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben
 in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.23
 Schönste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.

Am 18. März beginnt ein 14 tägiger **Sackfellen-Kurfus** und können noch einige Damen teilnehmen. Für Damen- und Kindergarderobe beginnen die Zuschneide- und Nähschulen jeden Monat am 1. und 16. 4395.2.1
Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstr. 33.

Meine Spezialität

Aussteuer Artikel

jeder Art für
ganze Braut-Ausstattungen
 durchwegs nur bewährte allererste Fabrikate zu hervorragend billigen Preisen.

Joh. Hertenstein

Inh. F. Kuch.
 Kleiderstoffe, Manufaktur-Waren, Aussteuer-Artikel, Herren- und Knaben-Konfektion.
 Herrenstrasse 25.
 2.1 An Sonntagen von 11-1 Uhr geöffnet. 4378

Frühjahrs-Neuheiten

steifen und weichen

Herren-Hüten

Ulster- und Flausch-Hüte
 Velour- und Stoff-Hüte
 Seiden- und Klapp-Hüte

Erste in- und ausländische Fabrikate

Adolf Lindenlaub

Hut- u. Mützenmagazin

Kaisersstr. 191.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel
 empfehle ich mich im Aufmachen der Vorhänge, Spiegel etc., ebenso alle geneigten Abnahme neuer Vorhänge, Draperien u. Vorhänge, Lieferung von Linoleum, aller Sorten Holz- und Polstermöbel und gewähre hierfür 10% Rabatt.
 Karlsruhe, 6. März 1912. 3980.6.2
Kreuzstraße 26 Fr. Guthörlé Kreuzstraße 26.

Zum bevorstehenden Umzug
 besorgen wir die Installation u. den Transport von **Beleuchtungskörpern** für Gas und Elektrisch, sowie **Badeeinrichtungen** bei sofortiger Bedienung.
 Telefon 70.
Emil Schmidt & Cons., Kaiserstr. 209.

Hanf-Couvert mit Firmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Soeben aus Dänemark eingetroffen!

Ein Waggon prima junges, frisch geschlachtetes

Ochsenfleisch

in bekannter vorzüglicher Qualität.

Erhältlich im Hauptgeschäft sowie in allen Filialen u. auf dem Markte.

Gebrüder Hensel,

Grossh. Hofl. 4365

Pfänder-Versteigerung.
 Freitag, den 15. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Antiquariat Jägerstraße 29 im Auftrag des Pfandleihers, Herrn O. Schmid, die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 37 von Nr. 4900 bis 6100 als: Herren- und Frauenkleider, Weisszeug, gold. u. silb. Uhren, gold. Ringe, 1 Partie feine wollene Strickwaren, sehr gute wasserdichte Frieddecken, wozu Siebhaber höfl. einladet.
 Der Ueberkauf des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.
 Siebhaber ladet höfl. ein. 4416
J. Hirschmann sen., Auktionator.

Turn-Schuhe
 mit 4378
 Segeltuch-, Gummi- u. Ledersohle billigst im Spezial-Geschäft
SPORT-BEIER
 Kaiserstr. 174, b.d. Hirschstr.

Bester Zahler
 abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 38649.2.2
J. Brauner, Schwannstr. 19.

Was ist **Esra**?

?

Die feinste **Schuhcrème**
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Alleinstige Fabrikanten.
Rosenberg & Co., Abt. II
 Karlsruhe i. B. 4292

Silder-Sauerkraut, groß. Quantum, billig abzugeben. 38756.3.1 Hauptstr. 18, 1.

Neu erschienen!

Evangelische Gesangbücher
 kleines Format mit Noten nach Vorschrift des evangel. Oberkirchenrates

L. Wohlschlegel
 Kaiserstr. 173
 zwischen Herren- u. Ritterstr.
 Name wird gratis aufgedruckt.

Gold u. Silber
 zahlr. für getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. 38708.2.2
J. Stöber, Markstr. 19.
 Telefon 2477 im Hause.

Möbel
 kaufen Sie sehr vorteilhaft in großer Auswahl bei
37153.10.4 Josef Kirmann, Herrenstr. 40.

Uniformschneider!
 Ich zahle für alle Sorten edle u. unedle Militär, Beamtenuniformen, deren Abfall, Gold- und Silberstickereien, auch das kleinste Quantum, den höchsten Preis. 38761
W. Landauer,
 Waldstraße 46, Seitenbau, 2. St. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Abbrud-Materialien
 aller Art, wie Danholz, Brennholz und dergl. billig abzugeben. 3956
 Abbrudstelle Schloßplatz 3.

Erstklassiger Herrenschneider
 befertigt Anzüge zu M. 20.— unter Garantie für guten Sitz und tadellose Ausführung. Komme ins Haus. 14.6
 Gef. Offerten unter Nr. 2263 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
 Kinderl. gut. Ehep. wäre geeignet ein **Kind** bef. Gerl. (Mädchen) in dauernde Pflege zu nehmen ev. Adoption. Offerten unter Nr. 38895 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pianino
 aufbaum mit Aufsatz, sehr schönes Instrument, ist unter Garantie zu einem aussergewöhnlich billigen Preise zu verkaufen.
Ph. Hottenstein, Pianolager,
 38784 Herrenstr. 58. 2.2

Pianino
 gebraucht, gutes Fabrikat, wird sehr billig abgegeben. 38783.2.2
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 58.
 sehr gut erhalten, wird für 250 Mark abgegeben. 38847
Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a, p.
 wenig gespielt, wird außerst billig abgegeben.
 38846 Bahnhofsstr. 14, 3. Stod.

Kassenschrank und Schreibisch
 preiswert zu verkaufen. 38831
Steinstraße 23, part., links.
 Groß. vol. Schreibisch, besonders schönes Bett, 2 St. pol. Kleiderkasten 25.4
 1 schöner Küchenschrank 25.4
 3 H. Küchenschränke 7, 8 u. 12.4
 1 großer Trumeau 25.4
 sind zu verkaufen. Ankauf 2-7 Uhr.
 38838 Leisingstr. 33, Hof.

Badeeinrichtung für Gas
 mit fein emaillierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 4438
Rheinstraße 23, 1. St.
Herren-Fahrrad, reparaturfrei, i. 30 Mt. zu verkaufen. 38843
Odenstr. 5, 2. Stod. r.
 Gut erhalten, Herren-Fahrrad (Lep- bebohrerlauf) mit 4jähr. Gar., ebenso ein □ Tisch (Garttholz) bill. zu verkf. 38882
Reifenstr. 7, 5. Stod.

Herren-Fahrrad
 Brennab, Loop-Freit. bill. abzug. 38704
Jägerstraße 33, Hof.
Chiffelongues, neu gut gear- net, sehr billig zu verkaufen. 38817
Rheinstraße 6, III., Seitenb.
 (Keine Fabrik- ware). **R. Köhler, Kapazit., Schüßentr. 53, 2. St.** 38690.2.1
 Ein kleinerer Herd billig zu verkaufen, befindet in ein schöner **Dackel** abzugeben. 38817
Rheinstraße 6, III., Seitenb.
 Gut erh. **Küchenschrank** zu verkaufen. 38829
Waldstraße 1, II., rechts.
Glegante u. einfache Kostüme, Blusen, Jackets u. Mäntel werden tadellos angefertigt unter Garantie für guten Sitz. 4326.4.1
Johanna Weber, Herrenstr. 33.
Gelagenheitskauf.
 Gr. Rollen schwarz Seiden- netze, i. d. Hälfte des wirtl. Wertes zu verk. **Kleinstr. 22, II.** 38753.1

Slavier-Unterricht gründl. er- gebild. Herr. Monatl. 6 M. 38860
 6.2 **Schillerstraße 48, 4. St.**
Bridal Mittag u. Abendlich er- halten bessere Herren. Kronenstr. 12, 3. St. b. Schloßseite.
Jahrg. geg. Ausb. u. Enttäufung erhalt. Geldsuchende d. loften. **Must. b. Max Jörger, Amalienstr. 65,** part. Keine Geldvermittl. Rück.

Junges Chepaar
 sucht 3000 Mark
 zur Gründung eines Geschäftes geg. hohen Zins und pünktliche Zurückzahlung. Offerten mit Nr. 38860 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diejenige Person, welche den **114 seidenen Schirm** im Erschließungsraum bei **Knopf** mitgenommen hat, wird erucht, denselben sofort dahin zurückzubringen, andernfalls Anzeige erfolgt. 38861

2 Fahrräder
 gut erhalten, zu verkaufen. 4371
Bernhardstraße 9, 1.

Ein gutes Fahrrad
 billig abzugeben. 38835.5.2
Markgrafenstraße 21, 23.
 Wegen Umzug diverse gute **Möbel zu verkaufen.**
 Ankauf von 9-11 u. 3-5 Uhr.
 38808.10.4 **Kriegstr. 97, part.**

Gasbadesen
 mit Emaillewanne, sowie ein weicher Emailherd, alles neu, wegen Wegzugs zu verkaufen. 38873
Röhres
 Reifenstraße 7, im Laden.
 Billig zu verkaufen: Spiegel- schranl, Schreibtisch, Plüschdivan, Bettsofa, Klavierstuhl, 49, Nr. 38671
 Gut erhaltener Lieg- u. Sitzwagen (blauer Kastenwagen) bill. zu verkaufen. 38836
Karlstraße 22, Seitenbau, II. St.
 Braun, Kinderwagen in Gummi- u. Nickelradern ist f. 12.4. a. verkf. 38833
Scheffelstraße 24, IV.

Schöner Lieg- u. Sitzwagen, Rohrgeflecht, wie neu, ist für 20.4. zu verkaufen. 38706
Dirichstraße 12, Dintels, II. Stod.
Gebrauchl. Kinderwagen, gut erhalten, Marke Brennab, zu verkaufen. **Reinwigstr. 32, III. r.**
 Ein gut erhaltener Kinderlieg- wagen, blau, mit Nickelgeflecht, billig zu verkaufen. 38864
Schüßentr. 78, 4. Stod.
 Ein gut erhaltener **Kinder-Lieg- und Sitzwagen** (braun) billig zu verkaufen. **Winterstr. 35, 4. St. rechts.**

Gleganter Sport-Anzug, für mittlere Figur passend, fast neu, preiswert gegen bar zu verkaufen. Ankauf von 11 bis 12 Uhr. 4431
Scheffelstr. 54, 4. St. lts.
 Ganzes, dunkelblaues Kostüm, vollständig neu, Gr. 42, für junges Mädchen passend, wegen Trauer billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 38867 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Kanarienvogel
 feine Sänger, gute Jugendvögel, auch andere Sing- u. Sten- vogel, seltene billig abzugeben in Lot- teriehandlung
 38842 **Bogelhandlung**
Kaiser-Rathaus 40.

Bekanntmachung.

Das städtische Erholungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden soll am 25. März 1912 wieder eröffnet werden.

- 1. die, wenn auch noch krank, doch nicht mehr bettlägerig sind, keiner regelmäßigen ärztlichen Behandlung mehr bedürfen, aber zur Genußnahme frischer Luft, Sonne und guter Verpflegung notwendig haben, ausgenommen sind solche, die an einer ansteckenden Krankheit, Tuberkulose oder Geisteskrankheit leiden;

Die Krankenhauskommission.

In jeder Küche

sollten Nahrungsmittel vom Reformhaus zu finden sein, das prinzipiell nur Waren führt, die in jeder Hinsicht einwandfrei und rein sind.

Reformhaus Karlsruhe, Railerstr. 122, Filiale Kaiserstraße 87.

Einige junge Leute

die unser Institut mit gutem Erfolg besuchen, über eine gelungene Schrift verfügen und Kenntnisse in Buchführung etc. besitzen, tolle Stenographen und Maschinenschreiber sind.

suchen per 1. April Büroposten bei bescheidenen Ansprüchen, durch die Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Kaiserstraße 113.

Vermietungen.

Laden.

Kaiserstraße 245 ist ein geräumiger Laden mit Kontor (ca. 20 Meter tief) per 1. Juni ds. J. zu vermieten.

Büro

von 4 großen, hellen Zimmern, alle neu hergerichtet, mit Gas, Wasserleitung, elektr. Licht.

Schöne geräumige Werkstätte

Kaiserstraße Nr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder per 1. April zu vermieten.

großer Keller u. Schopf

auf 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Ecklinger & Wormser, Gerrenstraße 719.

Jollystraße 11.

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten.

6 Zimmer-Wohnung

in der Rathstraße, mit 2 Ballonen, Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung

nebst Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manjarden, 2 Kellern, etc., ist im parterre auf 1. April zu vermieten.

Boeckhstraße 7

ist 5 Zimmerwohnung, geräumig, mit Veranda, Bad, Gartenanteil u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnungen

zu vermieten. 1940 Maxaubahnstr. 28 u. 29 (Reihenbau) sind geräumige 5 und 3 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten.

Per 1. April zu vermieten

Sammler 7d, 8 Trepp., 4 Zimmer, Küche u. Keller, Ausblick Rheinstr., Preis 500 Mark.

Wohnung zu verm.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas, Wasser und Zubehör sofort oder per 1. April zu verm.

Rudolfstraße 5

schöne 3 Zimmerwohnung, 2 St., mit Balkon, Nähe des Botanischen Gartens, auf 1. April zu vermieten.

3 Zimmerwohnung, Vorstr. 27.

2. St., im Laden oder Umlandstr. 10, II. 88143

Einige junge Leute

suchen per 1. April Büroposten bei bescheidenen Ansprüchen, durch die Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Kaiserstraße 113.

Reichstraße 40c, 1. Stock, ist 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, logen Begabung auf 1. April zu vermieten.

Durlacherstraße 51, Stb., III., ist eine II. Zweizimmerwohnung billig zu vermieten.

Durlacherstraße 52 ist im Vorderhaus 2 Zimmerwohnung, III., Küche, Bad, auf 1. April zu vermieten.

Eisenbahnstraße 24 ist im IV. St. eine Dreizimmerwohnung der 1. April zu verm.

Friedrichsplatz 3, IV., Stb., schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör, per 1. April zu verm.

Kaiserstraße 28 ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 35, 2 Treppen, ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 36, 2 Treppen ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 37, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 38, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 39, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 40, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 41, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 42, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 43, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 44, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 45, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 46, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 47, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 48, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 49, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 50, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 51, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 52, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 53, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 54, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 55, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 56, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 57, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 58, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 59, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 60, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 61, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 62, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 63, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 64, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 65, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 66, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 67, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 68, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 69, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 70, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 71, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 72, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 73, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 74, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 75, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 76, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 77, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Kaiserstraße 78, ist im V. Stock ein schönes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April zu verm.

Fahrad-Reparatur-Beckstätte P. Eberhardt befindet sich jetzt 4421 Amalienstraße 57

Schneider-Gesuch. Großstädter, welche noch ein Stück u. Hoche annimmt, Tarif II, gef. 88845

Zu kaufen gesucht. Eine gut erhaltene, moderne Laden-Einrichtung

Zahntechniker-Lehrling. Junger Mann aus guter Familie kann sich in allen Zweigen der Zahnmedizin ausbilden.

Stellen-Angebote. Fräulein od. Fr. Mann, für 1/2 Tag täglich gegen hohen Lohn sofort gesucht

Kinderpflegerin od. einfaches Fräulein auf 1. oder 15. April auf zwei Kindern gesucht.

Züchtiger Heizer für Cornwallsteiel gesucht. 4437

Gesucht für sofort ein tüchtiges Zimmermädchen. Frau Rudolf Vioser, Kaiserstraße 153.

Modes Wir suchen für sofort: 1 l. Arbeiterin, 1 Fräulein für Bureau-Arbeiten, 1 Laufmädchen.

Besseres Mädchen sucht zur Erlernung des feinen Haushalts Stellung bei H. Fam. Familienanstellung erwünscht.

Gesucht für leichte Hausarbeit hormittags 2-3 Uhr unabhängige Frau oder Mädchen.

Schöne geräumige Werkstätte Kaiserstraße Nr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet.

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

6 Zimmer-Wohnung in der Rathstraße, mit 2 Ballonen, Bad und Zubehör.

Stellen-Gesuche. Junger Mann der die Schule bis Obersekunda besucht hat.

5 Zimmer-Wohnung nebst Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manjarden.

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

5 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 1940 Maxaubahnstr. 28 u. 29

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

5 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 1940 Maxaubahnstr. 28 u. 29

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Gelehrter Mann für seinen Hausk. Zeugnisse bedingt. 88833, 88834

Verkauf auf
Extra-Tischen
im Lichthof

Beginn: **Mittwoch,**
den 13. März,
nachmittags 4 Uhr.

Eröffnungs-Angebot

Anlässlich der Eröffnung unseres Geschäftes wurden uns von unseren Lieferanten eine große Menge der verschiedensten Waren zur Verfügung gestellt, die wir zu

außerordentlich billigen Preisen

zu verkaufen in der Lage sind. — Es handelt sich um erstklassige Fabrikate und beste Qualitäten.

In Folge unserer sehr billigen Preise kann keinerlei Rabatt gewährt werden.

Damen-Konfektion

Ein Posten	Unterröcke	Changeant Alpaca	3.50
Ein Posten	Unterröcke	Trikot, mit Moirette-Volant	3.75
Ein Posten	Unterröcke	Trikot, mit Seiden-Volant	5.75
Ein Posten	Wasch-Unterröcke	farbig Leinen-Imit.	1.90
Ein Posten	reinwollene Popeline-Blusen	sehr hübsch gearbeitet	3.25
Ein Posten	blaue und engl. Kostüm-Röcke	gute Stoffe	5.50
Ein Posten	Kostüme	aus reinwollenem Cheviot und aus Stoffen engl. Art. meist auf Seide gefüttert	19.50 24.00 36.00

Kleiderstoffe

Reinwollene Cheviots	90-110 cm breit	90	1.20	1.60	1.90
Reinwollene Popeline und Wollbastiste	110 cm breit	1.40	1.70	2.20	

Weißwaren

Weißer Elsäßer Cretonne	beste Qualitäten	38	42	48
Weißer Elsäßer Renforcé	feinfadige Waren	36	45	55

Taschentücher

Batist-Taschentücher	für Herren	1/2 Dtzd.	85	Stück	15
Batist-Hohlsaumtaschentücher	f. Damen	1/4 Dtzd.	50	Stück	10
Handgestickte Damentücher	mit Buchstaben	1/2 Dtzd.	95		
Herren-Taschentücher	prima Halbleinen	1/4 Dtzd.	1.80		

Schweizer Stickereien

(Madapolam)					
Spitzen u. Einsätze	in Coupon von 4,10 Mtr. per Stück	1.65	1.10	90	
Breite Unterrockstickereien	(Madapolam) Stücke von 3,05 Mtr. Länge, per Stück	2.25	1.95	1.75	

Damen-Wäsche

Ein Posten	Untertaillen	aus guten Stoffen mit leinenen Klöppelspitzen und gefl. Stickereien (Seltene Gelegenheit)	95		
Ein Posten	Beinkleider	(Lagerware eines Fabrikanten, teilweise etwas trüb, Wert bis 3.00)	95 und 1.25		
Ein Posten	Kniebeinkleider	Wert bis 3.50	1.25 und 1.90		
Ein Posten	Taghemden	darunter handgestickte	95 1.40		
	Achsel-schlußhemden	Fantasiehemden Wert bis 4.50	1.85 2.25		
Ein großer Posten	Damenhemden u. Beinkleider	durchaus frische Ware, sehr viel handgestickte Sachen und elegante Fantasiehemden, beste Stoffe			
		Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
		1.60	1.90	2.40	2.90
		regulärer Wert weit höher.			

Damen- u. Kinderschürzen

Türk. Satin-Blusen und Prinzess-Schürzen	aus prima Stoffen, Wert bis 3.—	1.25
Barchent-Blusen und Prinzess-Schürzen	in den verschiedensten Ausführungen, Wert bis 3.—	1.25
Barchent-Hausschürzen	m. Volant, 115 cm weit sonst	75
Türk. Empire-Schürzen	besten Satin, Wert bis 3.75	1.75
Kleider-Bund-Schürzen	aus besten Stoffen, erstklassige Verarbeitung, Wert bis 5.50	2.25
Weißer Zier-Trägerschürzen	mit besten Stickereien Wert bis 2.50	75
Weißer Servier-Schürzen	Wert bis 2.50	95
Weißer Zier-Schürzen	ohne Träger mit Stickereien	40
Knaben-Schürzen	Muster-Kollektion, Wert bis 2.—	45
Mädchen-Schürzen	Muster-Kollektion, Wert bis 2.—	95
Sämtliche Schürzen aus besten waschenden Stoffen.		

Korsetts

moderne Formen, beste Stoffe, Wert bis 4.50	1.60	1.45
Ein Posten Selbstbinder	per Stück	95 75 50

Modehaus

HUGO LANDAUER

Kaiserstraße 145.

in den Räumen der früheren Firma S. MODEL.

Kaiserstraße 145.